


# Instand-Besetzer-Post

1.April 81 Nr. 4

50 Pfennig

aus Berlin-Kreuzberg 36

Information unter, üb[illegible] Besetzern u. Anderen

-wöchentlich-




## Die Neuen:

Potsdamerstr. 159 1/30
Görlitzerstr. 37 1/36
~~Goerzallee~~ 5 ~~Lichterfelde~~

## Razz.+Räum.

Habakuk's Gartenlaube
Rote Harfe
Oranienstübl u.a.m.
viele Hausflure, Bürgersteige, Plätze

## Stand: ~~12~~ 5

## Vorschlag:

Bestechend die Lage unseres heutigen Vorschlag-Hauses: Direkt am Kinderbauernhof auf dem Kreuzberger Mauer=platz, Adalbertstr. 7o Hh.

April, April?

## Schreck für Auto-Besitzer: Chaoten sind dagewesen

Skalitzer Straße in Kreuzberg. Vermummte Gestalten laufen auf eine Parkpalette zu. Ziehen Streichhölzer und Papier aus den Taschen. Zünden das Auto an. Auch am Mariannenplatz gingen Autos in Flammen auf. Insgesamt fünf Fahrzeuge.

So sieht es Springer. Man kennt es ja - eine Ente in der Adalbertstrasse, längst abgewrackt seit Wochen, wird ihm zu einem Haufen Scheisse. Wieso? Das erfährt

# Trari Trara die Post is da




## MORDS WAS LOS

Die Kaffeemaschine läuft auf Hochtouren die Leute vom Fraenkelufer machen bei der Titelstory nicht mit, eine Mitarbeiterin flippt aus und macht erstmal nicht mehr mit, es ist fast unmöglich herauszufinden was mit der Aktionswoche los ist, das Chaos scheint nicht abzureißen. Zum Glück ist das die Aprilnummer. Einen Moment lang wissen wir nicht, wie wir diese Nummer überhaupt rausbringen sollen. 1 Bogen weniger? 14 tägig? Nein-das Konzept ist und bleibt ne Wochenzeitung..Also weitermachen. schon wieder jagt ein neues Gerücht durch Kreuzberg: das Manne-Haus soll heut nacht geräumt werden. Blieb zum Glück bis jetzt ein Gerücht. Also wieder der weiter-die ganze Nacht durch. Muß aber mal nachlassen mit der Hektik, sonst halten wir das nicht mehr durch. Wär doch dufte, wenn ihr mal Infos, Fotos reinreicht, beim Layouten mithelft.

Schlauköpfe fragen jetzt natürlich, warum wir den ganzen Nerv überhaupt machen. Also der Vertrieb der Zeitung bringt uns immer wieder hoch, da merkt man daß das Bedürfnis für so'ne Zeitung echt da ist. Wir bestehen aber bestimmt nicht drauf, alle 3000 Zeitungen selber zu verticken!









## Inhalt auf Seite



So 18⁰⁰ Redaktionssitzung
Erstellung des Konzepts
Mieterladen Waldemarstr. 29
Mo 10⁰⁰ Artikel tippen
Layout
Naunynstr. 77 Vdhs. 1. St. M.
Mo 12⁰⁰ Redaktionsschluß für Fotos
Mo 20⁰⁰ Redaktionsschluß für Kleinanzeigen, kleine Meldungen, Veranstaltungstermine

Unser BRIEFKASTEN ist Waldemarstr. 29, Mieterladen

Wo gibts die BESETZERPOST?

in 36: fast überall

in 61: Specki, Schlehmihl, Südstern

in 44: Alte Welt, Osterinsel

in Schöneberg: Leydicke, Meisengeige, Quinte

in Charlottenburg: vereinzelt

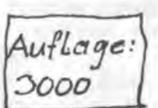
im Wedding: selten







Impressum:
läuft nix, die Leute sind noch im Knast






KONTAKT
Thomas Tel 6118301
Mieterladen Waldemarstr. 29
Tel 651252


Die BesetzerPost am Kiosk: In der Adalbertstrasse wurde 10 x Nr. 3 verkauft. Und das in zwei Tagen.



# Post von der Front

## NUN AUCH BAUM ALS MILITANTER STÖRER!

Dies ist kein Aprilscherz, auch der Innenminister ist nicht gemeint, nein ein stinknormaler Baum, der Baum a dem die Straßenschlacht begann. Die paar tausend Leute, die vom Lausitzer Platz über Hermannplatz die Gneisenau hochzogen, ahnten noch nichts von ihrem Schicksal. Bis dann an der Ecke Baerwaldstraße ein übereifriger Bulle sich buchstäblich den Schädel einrannte, eben an oben erwähntem Baum. Was blieb den Bullen nach so einer Provokation anderes als: "Knüppel frei" Ein Redaktionsmitglied ca 5m vom Vorfall entfernt wurde sofort als Mittäter erkannt und erhielt als Sonderbehandlung eine Schlagstockmassage in liegender Stellung. Und dabei war der Masseur noch so freundlich auf die obligatorische ED-Behandlung zu verzichten. Im anschließenden Gefecht zeigte die Grünfraktion dann, daß auch sie an Marktanteilen in der Pflastersteinbranche interessiert ist. Ein sicher dankbares Elternpaar unterstützte sie bei der Kindererziehung ihres 10jährigen Sohns, indem sie ihn zum besseren Demokratieverständnis mit leichten Schlägen auf den Hinterkopf behandelten. Eine vorübergehende Lehrerin wurde regelrecht eingeladen mitzuwirken. Der Rest des Abends geriet dann eher zu einer Gegenveranstaltung der Bullen. "Wirkungsvolle Kampfdemonstration" wurde aufgeführt. Die Art wie die Grünfraktion durch Kettenbildung und die fanatische Bereitschaft alles niederzuwälzen, ließ eine fast nostalgisch braune Pogromstimmung aufkommen.



**Mittwoch:** 2. Runde, erst Demo im Wedding, dann in K36. Bullen rücken an, die Leute verteilen sich, Barrikadenbau is angesagt. Hier Balken auf der Straße, dort ein Bauwagen, ne Ansammlung von Leuten oder auch ein Feuerchen. Und das kreuz und quer durch 36. Barrikade aufbauen, Bullen kommen, Leute weg, Barrikade wird abgebaut. Bullen hauen ab, da das ganze geht von vorne los. Die Bullen selber blickten teilweise kaum noch durch vor lauter Arbeit



kamen kaum hinterher und hatten nachher überhaupt kein Bock mehr. Doch erwischt haben sie fast immer welche und denen gings bös dreckig. Gegen 4.00 Uhr war der Tanz dann vorbei. Bei der Bierlieferung fürs BESETZA-ECK lief dem Bierwagen voraus, um die Krähenfüße aufzuheben. Verhaftete und Invaliden in der ganzen Bewegung.
Bei der Jagd auf Zivis sollte man nun echt vorsichtiger sein, gegen 5.00 Uhr flog nämlich ein Stein in einen vermeintlichen ZIVI-Wagen. Die unschuldige Frau im Wagen liegt im Krankenhaus!




Jetzt auch mit "Vorgarten"!

---

## Abt. Fäkalien :

Fortsetzung von S. 1

## April, April ? Nein. Eher: Axel, Axel.... ...Cäsar Springer nämlich!



"Axel,Axel"! hörte man schon vor Jahrzehnten die Stimme der Frau Springer immer wieder klagen, wenn der Sohn wieder einmal zu seiner Lieblingsbeschäftigung gegriffen hatte: Alles mit Scheisse zu beschmieren.
Wohl, um nicht auf dieses sein Hobby verzichten zu müssen, wurde Axel dann später Verleger und schuf die BZ, das man denn auch getrost als Scheißblatt bezeichnen kann. In ihm nämlich werden abgestellte AUtowracks, die seit längerem den Mauerplatz "zierten" und von den Kinderbauern in die Adalbertstr. abgeschleppt worden waren, zu Objekten fanatischer Brandstifter. Dabei wurden sie nur ein wenig für den Barrikadenbau verwendet.
Der ScheissFotograf übrigens wurde von den Bullen ran- und wieder weggefahren

Man vergleiche die Bilder! Unsere Fotos



Adalbertstrasse – nicht Skalitzer. Keinerlei Brandspuren – BZ lügt!



# FRONT POST

## Aus einem Alternativen Geschichtsbuch:

kommt die schildkröte schneller zum ziel als der jaguar? der elefant,der tieger,eine ratte,die ameise und und ein adler sind schiedsrichterfür das große rennen.

der elefant bläst den startschuss.und los gehts. der jaguar hat lange trainiert und ist sich seines sieges ganz sicher.er spurtet los,saust wie der wirbelwind um die eckenund überspringt gleich 2 ecken

gleichzeitig.das tier hat den parcour gut studiert und rast mit affentempo die runden ab,er hat die schildkröte längst 2mal überrundet.



diese kriecht ganz vorsichtig,genau jeden zentimeter prüfend,stein hoch und runter.
die ratte war unzufrieden mit dem reglement und baute stillschweigend den verlauf der strecke um.
der jaguar schon blind in lichtgeschwindigkeit in die letzten beiden runden.alle tiere,die in gebüschen,auf bäumen und auf einer wiese zuschauten,lachten über die lahme schildkröte.



doch der jaguar schoß links um einen felsen,während der von der ratte umgestellte wegweiser nach rechts zeigte. nach einiger zeit landete er in einem dornengebüsch und zerkratzte sich fürchterlich sein schönes fell.jammernt irrte er zurück und setze das rennen fort.
die schildkröte hatte inzwischen gerade die erste runde hinter sich.
ein maulwurf vernahm von tief unter der erde an der oberfläche große hektik und getrampel.er wollte mal sehen was los ist und wühlte sich an die oberfläche,wobei er mitten auf der rennbahn einen steinigen hügel aufwarf. kroch heraus und schaute dem rennen zu.

der jaguar war wieder auf schallgeschwindigkeit und nur eine staubwolke ließ erkennen,wo er sich gerade befand. oh ganz plötzlich knallte und rumste es ganz fürchterlich und dann war ruhe. schimpansen kamen mit einer trage aus bambusrohren herbeigelaufen und packten den ohnmächtigen

und blutenden jaguar vorsichtig darauf.der war mit vollem tempo über den steinhaufen gestolpert und gegen den nächsten kokusbaum gprallt,wobei ihm noch ein paar nüsse auf den kopf knallten.
die schildkröte brauchte zwar noch 3 tage,um das ziel zu erreichen,aber durch ihre genauigkeit wurde sie sieger und alle tiere jubelten ihr zu.

ZIEL

diese geschichte ist mir zur situation des besetzerrates eingefallen,jetzt,wo die bewegung langsam aber sicher in eine niederlage läuft.verdammt,wie ist es bloß möglich wieder offensiv,d.h.inhaltlich zu werden??
bis zum dez.80 hat in bestimmten sachen wie presse und öffentlichkeit und auch perspektiven ne gewisse auseinandersetzung stattgefunden, weil die menschen im br sich ja auch kannten und alles so schön übersichtlich war. [illegible] mal so,das der br genau zu dem verkommen ist, was er heute ist.die nächste demo abchecken,den neuen häusern guten tag wünschen,aber kaum was über bewegungsperspektive.dann haben einige leutchen die fresse aufgerissen,bzw den br boykotiert und dann lief nen bißchen was ab, diskaschens über legalisierung und gemeinsame perspektive.solange die bewegung nur auf der freilassung der geiseln besteht,ist bei der vielfalt der besetzten häuser die spaltung nur eine frage der zeit.ist ja nen hammer,wenn wenn 23 häuser ne pressekonferenz über ihre legalisierungsvorstellungen machen,ohne das mit




DIE FOLGE WAR EIN FÜRCHTERLICHES CHAOS

allen zu bequatschen.das ist das resultat von fehlen der auseinandersetzung,und weil einige häuser nicht offen machen,was sie wirklich wollen.
es nutzt niemanden etwas,eine forderung zu unterstützen,wenn mensch nicht mit allen konsekwenzen dahinter steht.d.h.hier,wenn der hausfrieden in gefahr ist,einfach forderungen fallen zu lassen.

ist der br ein sammelpunkt für wohnung suchende oder einer für widerstand gegen knast,atom und plastik?? oder sollen die leute zusammen lernenu und der br bunt und oberflächlich bleiben? dann aber bitte keine forderungen,die nicht so dolle vom 10 mai, dem wahltag scheuchen lassen, um wat klar zu kriegen. das ist wie mit dem jaguar, der zwar erst mal der schnellere ist aber verliert. wir müssen mehr,intensiver über unsere ziele und träume reden. wir sollten unsere kollektive ausbauen( in der waldemarstr. z.b. sind genung läden leer, bäcker3+3 schreiner gesucht) und unsere träume 1 leben, ich finde projekte,die klar anders laufen wie in diesem scheißstaat, z.b. bauhof, bauernhof,kerngehä häusekultur,schusterkollektiv,besetzer eck,frontkino,stechapfel usw. ungeheuer wichtig, irgendwann brauch ich nicht mehr zu kaiser gehen und mir die scheiße reinziehen, ich tausch dann mit olle fritze milch gegen nen stück hasch oder sound den fritz im milchladen in der walde den kenne ich und mit dem kann ich beim tauschen gle gleich die nächste aktion abkwatschen, nä?
naja, so sachen sind eben wichtig, um kraft und mut für die beseitigung der zombies zu kriegen.

freiheit für die geiseln

freiheit für die zukunft




# Front: "WIR BLEIBEN ZUSAMMEN"

Hoppla, denk ich, was ist denn hier los?

Ich bin auf Verkaufstour mit der "Instand=Besetzer-Post" unterwegs in 61, Anhalter 7, KuKuCK-Cafe, Mittwochabend, zwei Tage nach der Räumung der FraenkelUfer-Häuser, die "Post" Nr. 3 ist grad frisch rausgekommen.
Im KuKuCK-Cafe siehts aus wie in nem Flüchtlingslager: Der Galerieraum voll mit Hausrat, Schlafzeug, Gepäck und Mobiliar. Sogar ein Motorrad steht dabei. Im Cafe selbst die Besitzer: So um die 20 Leute aus den geräumten Häusern. Die Gesichter noch gezeichnet vom Stress der Räumung, Verhaftung, Behandlung, aber sonst gut beieinander und auch mit den "Gastgebern" geht es klar. Gemeinsames Essen, Haushalt, Mitmachen im Cafe-Betrieb und auch die gemeinsame Kasse-Ebbe wird geteilt. Die KuKuCks sind ziemlich beeindruckt vom Zusammenhalt, den die "Fronti-Kids" untereinander haben, davon, wie die für ihre eingefahrenen Kumpels sammeln und von der Entschlossenheit, weiterzumachen und zusammenzubleiben, soviel auch der Staat mit dem § 129 wedelt. Die Leute vom Ufer wiederum sehen das "Müsli-Haus"hier in der Situation auch mit anderen Augen als früher, wo es sich ja auch etwas in'Richtung Tempelhof'zu entwickeln schien und sind reichlich angetörnt vom Interesse und der Unterstützung, die ihnen hier entgegenkommt.



## 'FRAENKELUFER 46-50

Das Fraenkelufer 46 war das 23. Haus in Berlin. Mit seiner Räumung am 12 12. 80 und der sogleich erfolgten Wiederbesetzung gings los: Inzwischen sind es 127 besetzte Häuser.
Dementsprechend stehen die Leute aus den "Ufer-Häusern"im Visier der Bullen. Ihre Habe wurde teils zerstört, teils einbehalten. Durch Unterschiede in der Behandlung bei der Festnahme versuchten die Bullen, die Gruppe zu spalten, vergeblich. Auch provozieren liess sich niemand, so dass bald alle wieder freigelassen werden mußten. Es geht weiter!

## Goerzallee 5 in Lichterfelde-West INSTANDBESETZT!

Am 27.3.81 wurde die Goerzallee 5 in Lichterfelde-West instandbesetzt + AM 30.3. WIEDER GERÄUMT!
Das Haus, das einem privaten Spekulanten gehört, stand in den letzten 5 Jahren 4 Jahre leer! Nur für ca. 1 Jahr - und auch dies ist inzwischen über 2 Jahre her - wurde das Haus als Wohnraum genutzt. Seit dieser Zeit ist das Haus dem Verfall preisgegeben. Der Grund hierfür ist offensichtlich, da derselbe Spekulant auf diesem Grundstück neben diesem Haus EIGENTUMSWOHNUNGEN errichtet hat, um so seinen Profit zu erhöhen!
WIR WERDEN DIESE SPEKULATION STOPPEN, DENN DAS HAUS WIRD SOFORT ALS WOHNRAUM GENUTZT!

**Wohnraum für ALLE!**

**Besetzt - geräumt**
Ein Samstag besetztes Haus in Berlin/Lichterfelde wurde Montagmorgen wieder geräumt. Nachdem von der Polizei, ca. 50 waren aufmarschiert, eine gewaltsame Räumung angedroht worden war, verließen die Instandbesetzer das Haus. 9 Leute wurden zur ED-Behandlung mitgenommen. Die Gruppe ist vom Pech verfolgt: Ein Haus, das sie wenige Tage vorher besetzt hatten, war, wie sich später herausstellte, für eine KiTa vorgesehen und wurde deshalb wieder freiwillig verlassen. Am Nachmittag fand in Lichterfelde eine Spontandemo als Protestaktion statt. (taz)

Freiheit für alle, die in Zusammenhang mit Hausbesetzungen inhaftiert worden sind und Einstellung aller Strafverfahren !!!

WO UNRECHT ZU RECHT WIRD WIRD WIDERSTAND ZUR PFLICHT!

**Der Ermittlungsausschuß sucht vordringlich weitere Zeugen zu folgenden Polizeiübergriffen:**
I. für die Zeit vom Di/Mi, 24./25.3.
Während der Spontan-Demo (am Abend vor der Fraenkelräumung) vom Lausitzer Platz zur Gneisenaustr. gab es zahlreiche Schwerverletzte. Wir benötigen noch weitere Berichte von Verletzten und Zeugen dieser Vorfälle (u.a. wegen Strafanzeigen) insbesondere im Bereich Gneisenau-, Zossener-, Nostitz-, Solmstr. bis Südstern.
II. für die Zeit vom Mi/Do, 25./26.3., besonders von folgenden Vorfällen:
01. Dresdener Str., neben Orlowski-Drogerie, 5 Personen willkürlich verletzt, verprügelt und festgenommen
02. Blindenanstalt Oranienstr., ca. 21.30 Uhr, 2 Frauen von mehreren Bullen mit Schlagstöcken verletzt
03. O-str., zwischen Adalbert und H-Platz, ca. 21.50 Uhr, Citroen Diane bog v. H-Platz in O-Str., angehalten und 4 Insassen grundlos zusammengeschlagen
04. Naunynstr. am Spielpl., ca. 22.00 Uhr, 5 Sanis (vorn und hinten weisses Tuch mit rotem Kreuz) verletzt
05. Dresdener 19, ca. 22.00 Uhr, 5 Personen flüchteten vor Bullen in das Haus, aus 4. Stock „Spalierlaufen" schwere Verletzungen, u.a. doppelter Bänderriß un diverse Kopfverletzungen.
06. U-Bahn Kotti, Aufgang Richtung Prinzenstr., ca. 22.45 Uhr, Frau un Mann wurden, als sie die Treppen hochkamen, von Bullen ohne Grund geschlagen un verletzt
07. Kottbusser Ecke Reichenberger, ca. 23.00 Uhr von 2 Seiten kamen fast gleichzeitig Bullenwannen, sprangen ab und schlugen sofort auf alle ein, die in der Falle waren. Mehrere Schwerverletzte
08. Oranienstr. 13, Hinterhof, ca. 23.00 Uhr, mehrere Personen flüchteten in Hinterhof, zahlreiche Schwerverletzte, u.a. Wirbelverletzung
09. Naunynstr. Ecke Adalbert, ca. 23.30 Uhr, Wer hat die Personen aus dem Pkw WUG-JV 12 beim Einbiegen von der Adalbert in die Naunyn beobachtet? Wer hat sie beim Einparken in der Naunyn -vor dem Jugendfilmstudio!!-und beim bzw. nach dem austeigen beobachtet? Wer hat das Geschehen bei Beginn des Polizeieinsatzes an der Ecke Adalbert/Naunyn beobachtet? Wer kann sonst was dazu sagen? RA Elfferding ☎ 612.30.33
10. In der „Roten Harfe", ca. 24.00 Uhr, zahlreiche Verletzte in der Kneipe un eine Festnahme (Christian bitte unbedingt melden, der Fotograf ebenso)
11. Skalitzer/Kotti, aus Richtung Schlesisches Tor, ca. 0.45 Uhr, gesucht wird insbesondere der Mensch, der ein Pärchen angesprochen hat, ob sie ihn mitnehmen können. Unmittelbar danach wurde von dem Pärchen der Mann zusammengeschlagen, die Frau konnte zunächst flüchten, wurde aber eingeholt un ebenso verletzt
III. Schließlich bittet der Ermittlungsauschuß alle, die bereits Stafantrag gestellt haben bzw. noch wollen, sich bei uns zu melden. Absolute Vertraulichkeit ist selbstverständlich.
Ermittlungsauschuß
c/o Hand und Fuß
Mehringdamm 1
1000 Berlin 61 ☎ 691.60.27
täglich von 19-21 Uhr

Rechtsanwalt Elfferding
Cuvrystr. 33
1000 Berlin 36
☎ 612.30.33

# KiezKram 36

## Manteufel 90 und anderswo!



Viele besetzte Häuser spielen, wenns um Öffentlichkeitsarbeit geht, eher die Rolle eines stillen Teilhabers der Bewegung. Is ja noch so viel im Haus zu tun. Da ist der Laden in der Manteufelstr. 90 doch schon ein großser Schritt nach vorn. Wenn sonst nicht viel, da springt wenigstens noch ein Foto heraus. (ein entnervter Redakteur)

## Frage des Monats

Auf unsere Frage aus dem letzten Heft, was denn nun wirklich Hausfriedensbruch sei erreichte uns dieser Diskussionsbeitrag aus dem Cuvryboten :

??????????????????





HAUSFRIEDENSBRUCH

## Demo des Monats:

Nun auch die Gören! Am 29.3. veranstaltete eine Gruppe Kinder eine nicht angemeldete Demonstration über Bethaniendamm Naunynstr, Adalbertstr. "1,2,3 Laßt die Leute frei!" war wieder mal im Kiez zu hören und auf ihrem Transparet auch zu lesen. Wie durch ein Wunder blieb der grüne Begleitschmutz aus. Ob ZIVIs unterwegs waren? Keine Inhaftierten selten, wa?!

abends in der Kneipe:





## KINDERBAUERNHOF:

## Moni wieder da!

Großer Schreck am Mauerplatz! Die Ziege is weg. In der Nacht von gestern zu morgen unternahm Ziege Moni einen Mondspaziergang zum O-Platz. Prinz, unser gewissenhafter Mitarbeiter aus dem Wachhundkollektiv spürte sie auf und brachte sie zurück.

## Mißverständnisse

Irgendwer muß da was falsch verstanden haben. Als wir für den Kinderbauernhof eine Wanne suchten, meinten wir damit eher eine sanitäre Anlage als ein Kraftfahrzeug. Außerdem hatten wir schon eine und lehnten dankend ab.
Inzwischen haben wir uns überlegt, daß was wir das KFZ,fein zerlegt, auch zum Ausbau unserer Stallungen verwenden könnten. Spende dringend erbeten.

Actions Woche!

besetzt!

## Starke Argumente!



Eine Anwohnerin des Mauerplatz vertrug nach jahrelanger SMOG Behandlung den frisch würzigen Geruch unseres Lagerfeuers so schlecht, daß sie sich genötigt sah, dieser Geruchsverbesserung ein Ende zu bereiten. Ihre schlagkräftigen Argumente in Form von mehreren Bullen verlagerte die anschließende Diskussion sehr zu ihren Gunsten, sodaß wir die Geruchsverbesserung verschieben mußten.

## die Arbeiten:

Fundamentale Ausgrabungen am Mauerplatz. Beim Bau der ersten Hütte wurde ein altes Fundament freigelegt, brachte deren Gründung natürlich enorm voran, wie man sieht. Man/frau hofft auf weitere gute Zusammenarbeit mit unserem glücklichen Kolegen Rainer Zufall.

## Manne-Wetzel-Haus:

30.3.80: Gerücht in Kreuzberg, Manne-Wtzel-Haus soll geräumt werden, kam von verschied. Seiten, also höchste Alarmbereitschaft. Irgendwer löst die Telefonkette aus, es passiert jedoch die ganze Nacht nichts. Dann Nachmittags wird illegale Türkin aus dem M.-W.-Haus auf der Strasse von Bullen abgegriffen, Auslieferungshaft.
Was die evtl. Räumung angeht,muß man wohl ernsthaft im Auge behalten.

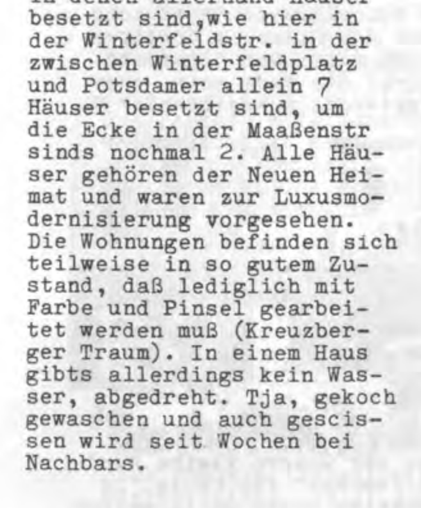
## Block 73:

Ein neues Fenster für den Bus. In einigen Hinterhäusern in diesem Block wäre dies auch nötig, wenn bloß einer drin wär.



**Kiebitz**

## Schöneberg:



### Winterfeldstr.:

Ja, auch außerhalb von Kreuzberg gibt es Straßen in denen allerhand Häuser besetzt sind,wie hier in der Winterfeldstr. in der zwischen Winterfeldplatz und Potsdamer allein 7 Häuser besetzt sind, um die Ecke in der Maaßenstr sinds nochmal 2. Alle Häuser gehören der Neuen Heimat und waren zur Luxusmodernisierung vorgesehen. Die Wohnungen befinden sich teilweise in so gutem Zustand, daß lediglich mit Farbe und Pinsel gearbeitet werden muß (Kreuzberger Traum). In einem Haus gibts allerdings kein Wasser, abgedreht. Tja, gekoch gewaschen und auch gescissen wird seit Wochen bei Nachbars.



### Bülowstr. 52, 54, 55.

Auch hier hat der Besetzerboom zugeschlagen. In der 52 im zweiten Hof haben Schwule das "Tuntenhaus" besetzt, in der 54 heißt es: "Deutschland Deutschland, alles ist vorbei (Flugblatt).Im Nachbarhaus be findet sich das Cafe Instant" Man kann draußen sitzen, freu ndliche Leute freuen sich auf Euern Besuch.

# Vom Mehringplatz bis zur Mauer

## Südliche Friedrichstadt

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) wird es nu ernst für die Südliche Friedrichstadt. Allerlei Dinge sind uns zu Ohre gekommen: Häuser werden geplant und nochmals Häuser. Wo bleibe z.B. die Grün-, Sport- und Freizeitflächen und Kindertagesstätten? Da mit sind wir schon beim wichtigsten Problem

## Bürgerbeteiligung

Die Bürger, die hier leben, kennen den Stadtteil am besten. Bisher sind sie noch in keiner Weise in die Planung der IBA einbezogen worden. Erfahrungen aus anderen Stadtteilen lehren uns, was daraus werden kann, wenn Architekten und Städteplaner **für** die Bürger planen **ohne** die Bürger zu fragen.
Was nutzt uns ein Park der zu klein ist, der vielleicht zum Ansehen aber nicht zum Benutzen geeignet ist? Oder was nutzen uns wunderschöne Wohnungen deren Mieten so hoch sind, daß wir sie nicht bezahlen können?

Statt Bürgerdiskussionen finden Wettbewerbe in erlauchtem Teilnehmerkreis statt. So werden Block für Block Tatsachen geschaffen, ohne daß die IBA ihr Gesamtkonzept veröffentlicht.

Wir wollen nicht länger warten, deshalb ergreifen wir die Initiative und veranstalten einen Informationsabend zu diesem Thema

**am Mittwoch, 1. April 1981**
**um 20.00 Uhr in der**
**Friedrichstraße 4** (gegenüber vom TAM)



Südliche Friedrichstadt Anhalter Bahnhof



Schönebergerstr.

### Pioniergeist:

Im Zuge der Gründung von Friedrichstadt wurde bereits mit der Besetzung des Wohnraums begonnen.

# Kiez Kaffee

Wer einmal in Kreuzberg sein Heim gehabt hat, wird eines nicht vergessen: Den Kaffeeduft, der vom Moritzplatz an manchen Tagen über den gesamten Kiez zieht. Da vergisst man für ein paar Momente den Schwefelgehalt der Luft in K 36 !
So nimmt es nicht Wunder, dass in den Häusern der InstandBesetzungsbewegung der Kaffee und das Cafe ihre gebührenden Plätze einnehmen.
Wir laden den Leser zu einer kleinen Rundfahrt, einer Cafe-Fahrt durch den Kiez ein. Wir beginnen am sogenannten Naunynstrand eine Schreber-Idylle, in der man auch gut draussen sitzen ~~kann, und auf~~ Gäste aus der Nachbarschaft wartet(Foto).

Im Cafe 'BlockSchok'(olade) in der Mariannenstr. 48 ist die Tür weit offen. Kein Wunder bei diesem Wetter. Hier gibts auch die "Instand-BesetzerPost"und Kuchen.



Cafe am Naunynstrand



Cafe Blockschokolade



## Am Kotti grünt's ...

Was liebt der wirkliche Kaffee-Freund mehr als das Frühlingsgrün vor seinem StammCafe ? Hier vor dem Kotti-Kaffee am Kottbusser Tor findet er es. Wie freundlich!

## Buntes in der Bülow

In der BülowStrasse 55 täuscht der Name des Cafes im dortigen besetzten Haus: Von "instant" kann nicht die Rede sein, eher von "instand". Schreibfehler ?




So, das war unsere kleine Rund- und KaffeeFahrt für heute. In der nächsten Woche gehts weiter mit dem 'Kaffee im Kiez'.

Zum Abschluß noch ein Beispiel zukünftiger KaffeePlanung:

LeuschnerDamm 9 (Turm) K 36
Hier warten zwei zukünftige Kaffeetrinker darauf, dass die Leute im bes. Haus ihren Plan verwirklichen: Wo jetzt noch die Ziege wohnt, sollen bald Kaffeedüfte sich ausbreiten.

## Mit TURM-SAHNE ?



# Sport im Kiez

## Das Werfen

In der Disziplin "Gezieltes Werfen" kommt es auf das Treffen an. Der Sportler auf unserem Bild will versuchen, die rechte Lücke zwischen den Wagen zu treffen. Wird es ihm gelingen ?

(Das Foto stammt aus dem Katalog der Kraaker-Ausstellung im Cafe BlockSchok,Mariannenstr. 48)

## Barrikadenbauen

Eine der sportlichsten Gruppensportarten. Leider konnten wir kein Foto davon finden, da es meist nachts gespielt wird und unser Blitzlicht neulich kaputt war, als der sportliche Wettbewerb in Kreuzbergs Strassen Höhepunkte erreichte: Polizei-Sportverein "Grüne Minna" (Abbau-Mannschaft) und das Sportler-Kollektiv "Bau +Wagen (Aufbaumannschaft) lieferten sich erregende Passagen.

## Das Auf-der-Stelle-Treten.



Eine Sportart,die dem Laufen, Gehen und Stehen nahe steht bzw. geht.
Auf dem Foto der Ausscheidungswettkampf im "Auf-der-Stelle-Treten" auf dem Mauerplatz in Kreuzberg.
Vorn im Bild ein Teilnehmer, der es ernst nimmt, wie seine hervorragende Haltung beweist. Links einer, der etwas lax dabei ist, er scheint zu stehen. Rechts ein Zwischenfall: Ein Sportler ist zusammengebrochen, während ein Kollege ihn zum Weitermachen ermuntert, ohne jedoch sein Treten zu unterbrechen.
Wird das der Sport der Besetzer-Bewegung ?

# Abtlg.: Ach du lieber Augustin, alles ist hin!

Wir drucken hier nebenstehendes Flugblatt ab ohne dazu etwas zu sagen. Denn noch sitzt uns der Horror vom letzten Besetzerrat ind den Knochen ! Unter Druck setzen lassen wir uns schon gar nicht, wenn esum die erörterung so wichtiger Fragen geht. die Post !

An alle Häuser !!!

Diskussionsvorschlag für die besetzten Häuser, um gemeinsam aus dem Stillstand der Bewegung herauszufinden

Wir haben alle noch die Situation vom Dienstag im Gedächtnis: Trotzdem kann uns der Senat nicht an den Verhandlungstisch prügeln. Ebenso werden wir uns nicht die Krawallstrategie des Senats aufzwingen lassen. Der Senat weiß, daß wir eine politische Lösung wollen und setzt trotzdem Mittel gegen uns ein wie: Durchsuchungen, Räumungen, Aufmischen von Demos, Verhaftungen, was völlig im Gegensatz zu seinen Aussagen vom Januar steht, erstrebe politische und friedliche Lösungen an.

Aus den Erfahrungen der letzten Tage haben wir gesehen, daß wir nicht mehr die Position der Stärke haben, mit der bisherigen Strategie

- die Leute aus dem Knast zu holen
- die Häuser zu halten
- die Sanierungspolitik zu ändern.

Wir sind ineiner Position des Reagierens.
dAs heißt, das wir auch der breiten Öffentlichkeit klarmachen müssen, daß wir eine politische Lösung wollen und eine Ebene der Auseinandersetzung anstreben, die nicht nur auf der Straße stattfindet.

Unser Vorstoß muß den Senat in die Defensive bringen. Das heißt, daß er auf unsere Forderungen reagieren muß.

Der Senat behauptet, eine politische Lösung anzustreben und unterstellt uns, wir gingen einer politischen Auseinandersetzung aus dem Wege, da er angeblich keine Gesprächspartner in uns findet.

Unsere Forderungen stehen weiter: Laßt die Leute frei!
Keine Räumung !

Konsequenz aus der jetzigen Situation ist für uns:

Wir sind bereit, unter folgender Voraussetzung als Gesprächspartner aufzutreten:

Keine weitere Räumung !
keine weiteren Verhaftungen !

Damit wäre eine Situation geschaffen, in der keine weiteren Leute in den Knast kommen, wir die Häuser halten können und wir ohne Kriminalisierungsdruck darüber reden können, wie die Gefangenen aus dem Knast kommen.

Als zweiten Schritt stellen wir eine mittelfristige Lösung in Aussicht: Selbstverwaltung der HÄuser mit voller Verfügungsgewalt. (x
Das heißt: Jedes Haus bleibt autonom. Bedingung ist, daß der Senat auf die Forderung eingeht, die Leute frei zu lassen und das Besetzen als Selbsthilfe gegen Spekulantentum und Profittreiberei zu legalisieren. (x Was das heißt (ob mit Mieterinis oder ohne etc.) sollte in den Diskussionen der Häuser genauer geklärtwerde
Sobald die Leute frei sind, kann über die Form der Legalisierung der Häuser geredet werden, wobei jedes Haus selbst für sich selbst überlegen sollte, welche Form es anstrebt.
"Form der Legalisierung" heißt, darüber zu entscheiden, ob gemeinnütziger Verein, Mietverträge, Erbpacht, Treuhandverwaltung, Stiftung, Nutzungsvertrag etc. realisiert werden soll.

Damit dürfte jedem klar sein, dass nicht über die Legalisierung irgendwelcher oder einzelner Häuser verhandelt wird, solange unsere Forderungen nicht erfüllt sind.

Bewegung 30. März

## 'KiK' KAPUTT ?



Kein Aprilscherz: Das KiK in der Oranienstr. will zumachen, von wegen Defizit. Weil zuwenig Kundschaft mit Kaufkraft. Schade, dort konnten die Freaks ihre Basteleien anbieten.

## Slainte pleite ?

Finanzschwierigkeiten auch beim Slainte. Die Zettelwirtschaft, Hospitalstationierung und die Demo against Suff (s. Post Nr.3). haben das bewirkt.
Was nun ??

## Bauhof am Ende ?

Nach dem steilen Aufstieg der Manteuffelstr. 40/41 zum Bauhof der Bewegung scheint es jetzt zu einem ebensolchen Abstieg zu kommen. So wirkte jedenfalls einer der Initiatoren, der sich über Perspektivlosigkeit, leeres Dienstag-Treffen und darüber beklagte, dass man das ganze als "Abholmarkt" betrachtet. Da muß sich was ändern !

## Steinbock noch zu retten ?

Nach dem "Goldenen Hirsch" scheint der "Rote Steinbock" nun auch scharf auf das "Schwarze Schaf" zu sein. Seine neuste Kommando Initiative aus dem Bauhof heraus, sichert ihm bereits beste Chancen auf diesen Titel, ob er es schaffen wird ?

Nicaragua

## „Revolution ist Arbeit"

„Domingos rojos y negros" - „rotschwarze Sonntage" nennt man in Nicaragua die freiwilligen Ernteeinsätze der Bevölkerung bei Kaffee und Baumwolle. Denn neben vielen anderen Problemen, wie z.B. den Mobilisierungsversuchen der Rechten oder Suspendierung von Krediten seitens der USA, ist das Einbringen der diesjährigen Baumwollernte ein ernsthaftes Handicap Nicaraguas auf dem Weg zur wirtschaftlichen Selbständigkeit. In etwa vier Wochen beginnt die Regenzeit: Jeder Sack Baumwolle, der bis dahin noch nicht geerntet ist, bedeutet ein Weniger an Devisen, die notwendig sind, um Getreide, Erdöl und Ersatzteile einzukaufen.

Tja, da schwindet alle Hoffnung, alle Hoffnung dahin

## Die besten Sprüche im Monat März...

1 Nach jedem Sieg hatten sie schulfrei, sie siegten viel, drum lernten sie wenig.
2 Das Brett vorm Kopf als Waffe verwenden
3 Deutschland, Deutschland, alles ist vorbei

## SLAINTE DEMENTI:

Der Alkohol des Sanitätstrupps wurde nicht ausgesoffen !!

Frage: Welcher denn ?

*

# Aktionswoche für Instandbesetzer

# Nur die Äktsch'n

NICHT VERSCHIEBEN- VERLÄNGERN.

VERLÄNG…
VERSCHIEB…
IST DAS NICH…
DIESELBE…
WICH…

## Feten 4.4.

in der Winterfeldstr. 25 und Kaiser Willi Pl. 5
überall Kaffeeklatsch mit Nachbours 3.4.
Diskussion üm Mieterladen 2.4. im Cafe Instand
Bülowstr. 55
1 B 30

## WORUM ES GEHT

Ein großer Teil der Jugendlichen und Lehrlinge haben in dieser Stadt so gut wie keine Chance, Wohnraum zu finden, um dort Formen des Zusammenlebens zu entwickeln und zu praktizieren. Gleichzeitig stehen in Berlin einige Tausend Wohnungen leer. Häuser verfallen und werden von ihren Besitzern mutwillig zerstört, weil sie vom Senat dafür auch noch Subventionen bekommen.

Erst durch massenhafte Instandbesetzungen wurde eine Situation geschaffen, die die politisch Verantwortlichen veranlaßt, Mißstände einzugestehen und Konsequenzen zu ziehen.

Der Mut und das Engagement der Instandbesetzer fordert mehr als unsere Sympathie und moralische Unterstützung: Praktische Solidarität ist notwendig!
Denn mit leeren Händen und nur aus eigenen Mitteln sind zerbrochene Fenster und Türen, verrottete Wasser- und Stromleitungen etc. nicht zu reparieren.
Geld, Material und qualifizierte Unterstützung müssen hinzukommen.

Die Unterzeichner dieses Aufrufes fordern den Senat von Berlin auf:

1. Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln umgehend Haftverschonung für die inhaftierten Demonstranten und Hausbesetzer zu erreichen!
2. Einstellung aller in diesem Zusammenhang laufender Strafverfahren!
3. Umgehend eine Situation zu schaffen, welche Verhandlungen mit den Instandbesetzern möglich macht.
4. Die Finanzierung von Instandbesetzungsprojekten!

Werkschule Berlin, Ausbildungswerk Kreuzberg, UFA-Fabrik, Fabrik Osloer Str.
AG Bethanien, März-Fotokollektiv, Sozialhilfebund UFA-Projekt, Kinderbauernhof
Kreuzberg, Arbeitskreis Jugendwohngemeinschaften, Jugendwohnen in Kiez.

Jugendwohnen im Kiez: handwerkliche Unterstützung des Bauhofes in der Manteuffelstr., Selbsthilfekurs über Konstruktion von Bädern, Trennwänden etc. im Laden Oranienstr. 175 (Fabrikgebäude, paterre).

Werkschule Berlin e.V.: Elektroinstallation (6 Leute), großes Stadtteilfest in Moabit mit viel Musik, Film, Stellwände, Information im Stadtteil, zusammen mit den dort instandbesetzten Häusern. Außerdem eine Veranstaltung über die Arbeit v. Ausbildungsprojekten (Werkschule, Ausbildungswerk Kreuzberg) mit Jugendlichen, Film "Züri brännt"(Video), Dias u. Diskussion.

Ausbildungswerk Kreuzberg: Elektro-, Gas-, Wasser-,Tischlerarbeiten in besetzten Häusern.

Fabrik Osloer Str. Wedding: zusammen mit Besetzerrat Wedding, Putte: Stadtteilaktionen, Filme, Dias, Stellwände, zusammen mit MARZ-Fotokollektiv.

UFA-Fabrik : Schlosser-, Klempnerarbeiten, Lastwagen für Transporte, Glaserarbeiten, Aktionen für die Demo (Musik-/Theater-/Circus-aktionen)Flugblatt Drucken etc.

AG Bethanien: Holz-/Tischlerarbeiten, Stadtteilaktionen in Kreuzberg mit anderen Projekten und Gruppen rund ums Bethanien +Sonderprojekten, zusammen mit Kinderbauernhof Kreuzberg: Tiere für Stadtteilaktion und Demo.

## Der Rattagt

über die Fr…
1 Woche. In…
denken sich…
Teil. Von 1…
ter aus Sch…



AKTIONS…
FÜR INSTAN…

Während der Wochen werden von verschieden…
Arbeiten in instandbesetzten Häusern durc…
Neben diesen Arbeiten finden folg…

- Samstag 28.3. – Fest der Werkschule in AH-Moab…
- " 28.3. – Jagowstr. 12, 1124 → Kaffee…
- Sonntag 29.3. – AH-Moabit 4, 1124 → Kaffee…
- Mittwoch 1.4. – Kinderinfofest versch. Bln. Sond…
- " 1.4. – Fabrik Osloer Str. 12, 1165 →
- Donnerstag 2.4. – Jugendheim Treff, Eichborndamm 2…
- " 2.4. – Werkschule, AH-Moabit 61/63, 1…
- Freitag 3.4. – Putte, Osloer Str. 12, 1165 →
- 3. Aprilwoche – Selbsthilfekurs mit Handwerk…

Was noch fehlt —
PRAKTISCH…

KONTAKTTELEFON FÜR NACHFRAGEN UND …
täglich 17 – 20 Uhr

## Zwei Vorschläge



Ebenfalls hinsichtlich der Nachbarschaft besticht unser zweiter Vorschlag: In der Winterfeldstrasse wäre die 36 das 8. Haus in einer Strasse, die damit auch im überbezirklichen Rennen ganz vorne läge.
Wer die Aktionswoche hier beginnen will, nehme Kontakt im gegenüberliegenden Haus, der 37 auf. Dort findet sich auch ein Schaufenster, das so zurechtgemacht ist, wie s die Aktionswoche antörnen will.




## Aufruf!

Wir wollen am Samstag, d. 11. 4. eine I N F O - A K T I O N auf dem Q-Damm machen, um mal mit vielen Menschen zu reden, die wir sonst nicht so erreichen. Um zu zeigen, dass wir doch alle "Terroristen" sind.
Wir haben uns gedacht, dass jedes Haus eine Selbstdarstellung schreibt und damit in Form eines Sandwichtches oder ähnliches ankommt. So laufen wir dann über den Q-Damm. Treff: 10[00] Gedächtnis= kirche, ok ?

## Idee

Wie wärs, wenn im Verlauf der Aktionswochen auf dem Kinderbauernhof Mauerplatz die Müll- u. Schrottberge verschwinden würden, überall Mutterboden erscheinen, ein Zaun gebaut und überhaupt n bißchen was vorangebracht werden würde ? Die MauerplatzBauern würden sich freun. (Adalbertstr. bis Mauer, dann links)

Zur Aktionswoche der Akti= onsrat. Hier tagt er grad rage der Verschiebung um n einer Diskussionspause n die Delegierten ihren inks nach rechts: Vertre= höneberg, K 36 u. B 21

DIE REPARATUR DES SCHADENS, DEN PARTEIEN UND SPEKULANTEN IN DIESER STADT ANGERICHTET HABEN, KANN NICHT ALLEIN DEN HAUSBESETZERN ÜBERLASSEN WERDEN!

STEIG EIN:

HILF UNS, DAS BESETZTE HAUS IN DEINER NACHBARSCHAFT WIEDER INSTANDZUSETZEN —
MIT DEINER ARBEIT MATERIAL, GELD, FREUNDSCHAFT!

# ...SWOCHEN: ...DBESETZER

...n Berliner Jugendprojekten handwerkliche ...hgeführt.
...de Veranstaltungen statt:

...ist SOLIDARITÄT

# Lokaltermin Tiergarten

## Fahrrad-Demo durch unseren Bezirk

## Sonnabend, den 4.4.1981, 10[00] Uhr Rathaus Tiergarten

Die ALTERNATIVE LISTE, die BI Essener Park, das Kiezbündnis Tiergarten und die Mieterinitiative Unionplatz rufen auf zu einer großen Fahrrad-Demo. Zum einen wollen wir damit auf dringende Probleme in unserem Bezirk aufmerksam machen, zum anderen wollen wir das Fahrrad als umweltfreundliches und billiges Verkehrsmittel mal wieder ins Bewußtsein bringen. Nicht zuletzt soll uns allen die Demo natürlich auch Spaß machen.

Wir werden uns am Rathaus Tiergarten sammeln und dort mit einer Kundgebung über die Verkehrssituation- und Planung in Tiergarten beginnen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist das Nichtvorhandensein von Radwegen an vielen der großen Straßen in unserem Bezirk. Obwohl in letzter Zeit einige Radwege neu angelegt wurden, existieren an einigen gefährlichen Straßen immer noch keine oder nur teilweise Radwege (Perleberger Str., Turmstr., Alt-Moabit, Beusselstr., Stromstr., Entlastungsstr. ...). Insbesondere Kinder, die auf ein Fahrrad als Verkehrsmittel ganz besonders angewiesen sind, sind dadurch besonders gefährdet.

Vom Rathaus aus werden wir als erstes zur Jagowstr. 12 fahren, um die Instandbesetzer zu begrüßen und auf die Sanierungspolitik in unserem Bezirk aufmerksam zu machen. Anschließend geht es weiter über die Beusselstr...., Rostocker Str...., Wiclefstr.... zum Sanierungsgebiet Unionplatz und von dort zum Stephankiez. Hier werden Häuser ohne Bürgerbeteiligung modernisiert oder abgerissen.

In der Lehrter Str. und Rathenower Str./Alt-Moabit werden wir die Gefangenen mit lautem Klingeln, Hupen... begrüßen und in einer Kundgebung zu den katastrophalen Haftbedingungen und dem Hungerstreik in Mauerbit Stellung nehmen.

Über die für Radfahrer besonders gefährliche Entlastungsstr. geht es anschließend weiter nach Tiergarten-Süd, wo wir uns das dortige Sanierungsgebiet ansehen wollen.

Zurück geht es durch den Tiergarten, wo bekanntlich das Radfahren verboten und mit Geldstrafen belegt worden ist. (Im Volkspark Rehberge bspw. wird es geduldet) Bei gutem Wetter wollen wir zum Abschluß im Essener Park ein Fest feiern mit Essen, Trinken und Musik.

Also, Leute, macht mit! Putzt eure Räder ein bißchen frühlingshaft heraus, überlegt euch, was wir noch so alles machen können, nehmt Transparente, Instrumente, Hupen, Trillerpfeifen und und und mit, und kommt alle am 4.4.81 um 10 Uhr zum Rathaus Tiergarten!

# Wir stellen vor:
# Zehlendorf
## Kriegt auch seinen Kiez

**Am 3.3.81 wurde gegen 16.00 Uhr die aufgegebe und leerstehende Schultheiss-Niederlage in Zehle dorf, Königstraße 28, Ecke Anhaltiner Str., von cir 50 Personen besetzt und sofort in ein ,,Kultur- u Kommunikationszentrum'' umgewidmet. Seitdem das vormals verwahrloste Betriebsgelände wieder n Leben gefüllt, eine Vielzahl von Aktivitäten haben h eine neue Heimat gefunden.**

Bereits seit einigen Jahren bemühten sich kirchlic Gemeinden, Bürgerinitiativen und verschiedene Int essengemeinschaften um die Schaffung einer Zehle dorfer Begegnungsstätte, um Räumlichkeiten für K turgruppen zu erhalten, in denen sie ihre Kunst aus ben und mit dem Publikum in Kontakt kommen kö nen bzw. um einen allgemeinen Bürgertreffpunkt erhalten.
Diskutiert wurde zunächst das **,,Schützenhaus''** a Ende der Machnower Straße, schon um dieses alte u architektonisch wertvolle Gebäude — relativ einsa und somit lärmbelästigungsfrei gelegen — zu erhalte Nach jahrelangem hin und her zwischen Bezirksan Senat, Kirchen und Interessengemeinschaften scheit ten diese Versuche schließlich an den Kosten zur Ren vierung des seit Jahrzehnten verwahrlosten Baues.
Auch ein nach dem Neubau der **Nordschule** Zehlendorf-Mitte freiwerdendes Gebäude der alte. Schule war als Kulturzentrum und Bürgertreff lange Zeit im Gespräch.
Beide Objekte wurden trotz nicht abgeschlossener Diskussion unter Verantwortung des Bezirksamtes Zehlendorf in sogenannten Nacht- und Nebelaktionen in den Sommerferien des vergangenen Jahres abgerissen.
Doch obwohl die Diskussion um ein Kulturhaus in Zehlendorf unter den Schlägen der Abrißbirnen verstummte, war das Problem damit nicht gelöst. Während wir ohnmächtig vor den Trümmern der vormals das Stadtbild prägenden Gebäude standen, wuchs unser Bedürfnis nach einer solchen Einrichtung noch, nachdem die Hoffnungen so herb enttäuscht wurden. Aber für lange Zeit war Ruhe im Land.
Erst als gegen Ende des letzten Jahres die katastrophale Wohnungsnot nach jahrelangem vergeblichen Warten auf (legales) staatliches Handeln in Selbsthilfe, sprich (illegalen) Besetzungen der aus Renditegründen zu Tausenden leerstehenden Wohnungen umschlug, deutete sich eine neue Möglichkeit zur Lösung des Kulturhausproblems an. Wir — 22 Zehlendorfer (Arbeiter, Arbeitslose, Lehrlinge, Schüler und Studenten) — fanden uns bei der Suche nach billigem Wohnraum und sahen überhaupt nicht ein, wieso sich Zehlendorfer Jugendliche so ohne weiteres aus ihrem Bezirk verdrängen lassen sollten, nur weil sie nicht in der Lage sind, die horrenden Mieten zu bezahlen, obwohl Häuser leerstehen. Mehr und mehr wurde Zehlendorf zum ,,Bonzenviertel''. Wir entschlossen uns, in diesem Bezirk ein leeres Haus zu besetzen und endlich das erträumte Kulturhaus einzurichten, um eine für uns sinnvolle Verbindung von gemeinsamen Wohnen und Arbeiten zu erreichen und zudem wenigstens **ein** vom Abriß bedrohtes, das Stadtbild prägende Haus zu retten.
Am 12. Februar besetzten wir deshalb die alte Feuerwache Nikolassee, die bereits seit 1975 leer steht und noch mindestens drei weitere Jahre leerstehen sollte, bevor sie zugunsten eines modernen Polizeiabschnitts abgerissen werden sollte. Doch bereits nach eineinhalb Stunden wurden wir von einer Hundertschaft Polizisten geräumt, da ja in Zehlendorf nicht die ,,explosive Situation'' herrscht, wie in der Innenstadt. Nach einer

# Plädoyer

März/April 1981

QUACKK

**für ein autonomes Kultur- und Kommunikationszentrum in Zehlendorf**

V.i.S.d.P.: Arbeitskreis Kultur- und Komm.-Z. Königstr. 28, 1/37

Reihe von Flugblattaktionen und Demonstrationen besetzten wir am 3. März mit Hilfe einiger Unterstützer die früher als Lagerhalle verwendetete **Schultheiss-Niederlage** in der Königsstraße.
Diese Niederlage besteht aus Wohnhaus, Kühlhaus und Fahrzeughallen und gehört inzwischen der gewerkschaftseigenen Baugesellschaft ,,Neue Heimat'', die das gesamte Areal abreißen und mit acht Reihenhäusern **mit Eigentumswohnungen für Führungskräfte** neu bebauen will. Die Abrißgenehmigung für die Gebäude mit Ausnahme des Wohnhauses ist bereits erteilt, obwohl die Bausubstanz nach Aussage eines staatlich anerkannten Gutachters und Architekten in einwandfreiem Zustand ist, Kühlhaus und Wohnhaus ein architektonisches Ensemble bilden und ein interessantes Denkmal berliner Industriearchitektur der Jahrhundertwende darstellen. Zudem steht der Komplex in einem bisher einheitlichen, unzerstörten Wohn-Gewerbe-Mischgebiet mit Bauten durchweg aus der gleichen Zeit.
Wir wollen aber nicht nur den Abriß verhindern, sondern haben auch konkrete Vorstellungen von der Nutzung des Gebäudes. Im Wohnaus wollen wir preiswerten Wohnraum für 22 Personen, nämlich uns, schaffen. In den Fahrzeughallen werden Handwerksstätten und Kleingewerbebetriebe eingerichtet. Das Kühlhaus mit seinen meterdicken, fast fensterlosen Wänden kann mit geringem Aufwand für Musik- und Theaterveranstaltungen genutzt werden, ohne daß die Umgebung mit Lärm belästigt wird — noch dazu das Grundstück von zwei Seiten von Park- bzw. S-Bahn-Gelände begrenzt ist.
**Im Rahmen des Kultur- und Kommunikationszentrums wurden von uns bereits eingerichtet:**

- ein Café auf der Tenne der Fahrzeugschuppen als Begegnungsort
- eine Fahrradwerkstatt
- eine Theatergruppe
- eine Handpuppenbauergruppe
- eine Frauengruppe
- eine Pantomimegruppe
- zwei Musikgruppen richten sich im Kühlhaus Übungsräume ein.

Fahrzeughallen mit Tenne (inzwischen Café), rechts das Wohnhaus am Tage der Besetzung.

**Wir planen weiterhin:**

- Kommunales Kino
- Galerie
- Kunstdruckerei
- Holz- und Autowerkstatt
- Bienenzucht
- Krämerei

Instandsetzung: Glasern und Tischlern gehört dazu

Kulturgruppen aus dem ganzen Bezirk, denen es bisher an Räumlichkeiten fehlt, können sich bei uns melden, damit wir ihnen Räume zur Verfügung stellen, die sie sich selbst herrichten.
Selbstverständlich hat die ,,Neue Heimat'' nicht viel übrig für unsere Pläne. Sie will ihr Kapital arbeiten lassen und möglichst schnell bauen, um zu verkaufen. Eine Möglichkeit,dies zu verhindern, wäre die Verweigerung der Abrißgenehmigung des Wohnhauses durch das Bezirksamt. Aber hier hat man ja wiederholt bewiesen, wie wenig Interesse man an einem solchen Vorhaben hat. Bezirksbürgermeister Klemann hat be..t, daß er uns mit der ,,nötigen Entschlossenheit und Härte'' entgegentreten wird. Aber angesichts der Tatsache, daß das Kleingewerbe in unserem Bezirk durch Kahlschlagsanierung (z. B. Teltower Damm / Mühlenstraße) bzw. unglaubliche Mietsteigerungen (Z.-Mitte) Schritt für Schritt verdrängt wird und für echte Volkskunst hier noch nie etwas getan wurde, bitten wir **Sie** um Unterstützung für unser Projekt. Besuchen Sie uns, unser Café ist jederzeit für Groß und Klein geöffnet.


Die inzwischen renovierte und als Café genutzte Tenne am 2. Tag der Besetzung.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Forderung nach einem Kultur- und Kommunikationszentrum auf dem Gelände der ehemaligen Schultheiss-Niederlage und spreche mich gegen den Abriss der industrie-historisch wertvollen Gebäude aus.

Name | Adresse | Unterschrift




## Selbstdarstellung

**Radio Utopia ist ein Projekt, an dem wir nun schon seit zwei Jahren rumbasteln. Seit ungefähr einem Dreiviertel Jahr wird regelmäßig jeden zweiten Dienstag auf UKW 100-104 Megahertz für ungefähr zwanzig Minuten gesendet, also von 21.00 bis 21.20 Uhr!**

Nach einigen Proben und langen Diskussionen über Sinn und Unsinn eines solchen ,,Piraten''senders haben wir im Juni 1980 angefangen, über Themen zu senden, die von den staatstreuen Medien verschwiegen wurden und werden. Schwerpunkte waren dabei bisher Sanierungsschweinereien und Häuserkampf, Befreiungskämpfe in der ,,Dritten Welt'' (z.B. El Salvador), Knastkampf, politische Prozesse und natürlich das Radio in eigener Sache. Durch das Rundfunkgesetz, mit dem sich der Senat sein Informationsmonopol zu sichern versucht, sind wir gezwungen, verdeckt zu arbeiten. Das bedeutet, daß wir viele Stunden für Vorkehrungen aufbringen müssen, damit wir von Polizei und Post nicht ausfindig gemacht werden. Dadurch ist auch unsere Sendezeit eingeschränkt.

Was wollen wir nun eigentlich mit so einem Radio?

Wir kommen aus unterschiedlichen politischen Arbeitszusammenhängen und wollen mit dem Sender auf einer offensiveren Ebene Inhalte verbreiten und politische Zusammenhänge diskutieren. Die Sendungen sollen sich auf die Sachen beschränken, die von den üblichen Medien verschwiegen oder verfälscht werden. Das sind Informationen und Auseinandersetzungen über unsere eigenen Vorstellungen von Leben und unseren Kampf für bessere Bedingungen dafür. Wir wollen mit dem Sender die Lücke schließen, die durch Kriminalisierung und Zerschlagung unserer Zeitungen wie ,,Info'' und ,,Bug'' aufgerissen wurde. Wir fänden es deshalb für die nähere Zukunft toll, wenn noch mehr Leute den Sender inhaltlich mittragen und mitgestalten würden, das heißt nicht nur auf Radio Utopia als Schwarzsender mit dufter Musik abzufahren, sondern dieses Mittel auch für Öffentlichkeitsarbeit zu den jeweiligen politischen Bereichen zu benutzen.

Alles, was ihr dafür braucht, ist ein Mikro und ein Kassettenrekorder! Die Sendungen werden nämlich mit Hilfe von Kassetten gemacht, die wir entweder selbst bespielen oder zugeschickt bekommen. Wir zensieren grundsätzlich nicht! Meistens sagen wir aber auch noch etwas zu dem jeweiligen Thema, mischen die Musik rein, machen die Ansagen, geben Termine bekannt und nehmen noch ganz aktuelle Sachen mit in die Sendung.

Wer einen Beitrag machen will, möge beachten: Guter Text, möglichst zwei Leute sprechen lassen, Musikeinblendungen spätestens nach vier Minuten, die Gesamtkassette nicht über acht Minuten, da meistens über zwei verschiedene Themen berichtet wird. Nur bei wichtigen aktuellen Anlässen gibts eine ganze Sendung zu einem Thema. Die fertige Kassette könnt ihr dann an den Radiorat für Utopia schicken, der quasi unser öffentliches Gremium ist. Der Rat setzt sich ebenfalls aus Leuten zusammen, die in unterschiedlichen politischen Zusammenhängen arbeiten, die über die Inhalte der Sendungen und des Senders diskutieren und Öffentlichkeitsarbeit zu Radio Utopia machen.

Außerdem noch etwas ganz wichtiges: Laute Vermutungen über Stimmen, die man in der Sendung erkannt zu haben glaubt, gefährden die Arbeit des Senders!

Ansonsten: Erfahrungen mit uns, den Sendungen, Kritik, Verbesserungsvorschläge oder eigene Kassetten an:

**Radiorat für Utopia, c/o Radikal, Eisenbahnstr.4, 1000 Berlin 36.**

# Besetzerrat 1.4.:

Der Kreuzberger Besetzerrat hat beschlossen, daß folgender Vorschlag in den Häusern diskutiert werden soll und bis So, 5. April 14.oo Uhr (Cafe Blockshock, Mariannenstr. 48) von jedem Haus eine Stellungnahme da ist.

Wir schlagen vor, der Öffentlichkeit kundzutun:

Wir sind bereit, unter folgenden Voraussetzungen als Gesprächspartner aufzutreten:

- Der Tatbestand des Hausfriedensbruch fällt für besetzte Häuser weg
- keine weitere Räumung; keine weitere Durchsuchung; keine weiteren Verhaftungen aus besetzten Häusern
- keine Anwendung des § 129
- Rückgabe der geräumten Häuser

Verhandlungen finden weiterhin erst dann statt, wenn die Leute frei sind. Erst dann kann es um Formen einer Legalisierung gehen. "Formen der Legalisierung" heißt, darüber zu entscheiden, ob gemeinnütziger Verein, Mietverträge, Erbpacht, Treuhandverwaltung, Stiftung, Nutzungsvertrag usw. realisiert werden soll.

Wir setzen dieses Signal, damit wir unsere Kraft wieder verstärkt auf unsere gemeinsamen Ziele verwenden können.

* Alle leerstehenden Wohnungen und Häuser müssen wieder bewohnt werden. Die nötigen Instandsetzungsarbeiten dazu müssen sofort beginnen.
* Instandsetzung oder Modernisierung ausschließlich nach den Interessen der Bewohner. Die nötigen finanziellen Mittel werden den Betroffenenvertretungen übergeben. 20 Millionen Mark sind natürlich viel zu wenig und außerdem wieder in die falschen Hände der Wohnungsgesellschaften geraten. Die bisherigen Sanierungsträger werden ihrer ,,Aufgabe" entledigt.
* Vorübergehender Abrißstop sämtlicher Häuser. Abriß nur dann, wenn Mieter und Blockräte zustimmen.
* Wie unser Stadtteil aussehen soll, bestimmen die Menschen, die hier wohnen und nicht verwirrte Bürokraten und Sesselpuper.
* Wir lassen uns nicht in Deutsche und Ausländer, in Junge und Alte, in Militante und Friedliche spalten.

Wir wollen nicht nur wohnen, sondern wehren uns auch gegen die organisierte Unmenschlichkeit, die wir in vielen Bereichen täglich erleben müssen. Ein Bereich, in dem die Bedrohung am offensichtlichsten ist, ist der Knast. Darum unterstützen wir die Forderungen der Gefangenen im Hungerstreik.

K 36 Mi, 1. April nach dem Besätzerrat

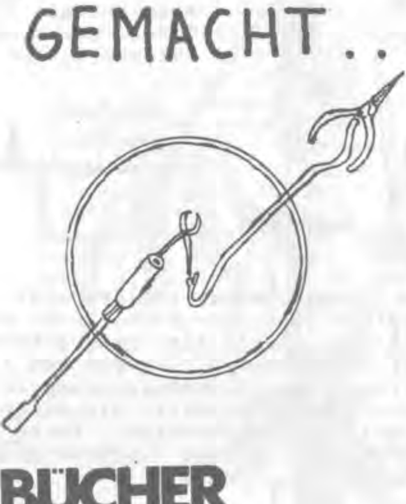
# AUFGELESEN....

# SO WIRD'S GEMACHT ..

Bei der Spekulationsfirma INTERGRUND

EINE INFORMATION DER INSTANDBESETZER LIEGNITZER STR. 7/8

Laut Sofortprogramm des Landes Berlin zum Erhalt preiswerter Wohnungen sieht der Senator für Bau- und Wohnungswesen die Förderung von " Selbsthilfeprojekten " vor. Mieter, die motiviert und fähig sind " unbewohnbare Häuser mit weitgehender Eigenleistung instandzusetzen "" sollen unterstützt werden. Projektgruppen mit sozialer Zielsetzung sollen dabei besondere Berücksichtigung finden. Das Verhalten des Senats gegenüber der Gruppe, die das Haus Liegnitzer Str. 7/8 besetzt hat, ist ein weiterer Prüfstein für die bereits sehr angeschlagene Glaubwürdigkeit des Senats. Denn wir SIND motiviert und fähig, das Haus instandzu(be)setzen. Unter uns sind einige qualifizierte Handwerker, weitere Handwerker unterstützen uns, die anderen Mitbesetzer werden derzeit angelernt.



Für den einen Laden planen wir ein Café , das mit verschiedenen Aktivitäten auf Bedürfnisse der Nachbarschaft eingehen will.

Mit der ersten Sicherung der Bausubstanz haben wir bereits begonnen : Dach und Fenster wurden abgedichtet, Fall- und Wasserrohre gelegt, ein Bad und mehrere WC eingerichetet, der Keller durchlüftet u.v.a. Das Hinterhaus ist warnendes Beispiel, was bald auch mit dem Vorderhaus passiert wäre : es ist bereits baufällig und war nicht mehr besetzbar ...

Auffälligerweise kurz nach der Besetzung schickte die Besitzerfirma zwei Bauarbeiter, die vorgaben das Dach reparieren zu wollen. Entsprechendes Material hatten sie allerdings nicht dabei.. Als sie hörten, daß ihr Auftrag von uns schon erledigt war, zogen sie bereitwillig wieder ab. MIT SOLCHEN MIESEN TRICKS versucht man uns ins Unrecht zu setzen. Den ganzen Winter geschah in dem Haus Nichts zur Sicherung der Bausubstanz. Bekanntlich hat der Senat begonnene Modernisierungsarbeiten als Räumungsgrund ausgegeben, jetzt wird versucht, uns die Behinderung von Bauarbeiten anzulasten.

Nicht mit UNS !! Wir Instandbesetzer lassen uns nicht diffamieren und kriminalisieren. Soll der Senat Kriminelle bei sich und den Spekulantenfirmen suchen. Er wird sie finden !



*Hungerstreik? Demonstration?*
*Soll'n sie doch essen!*

*Freiwillig zu verhungern erscheint widersinnig. Aber Menschen hungern nicht nur nach Stullen, sondern nach Leben in Freiheit, zusammen mit andern. Und genau das wird den Gefangenen verwehrt.*

*Man läßt sie aushungern!*

*In erbärmlicher Isolation (Einsamkeit), in kleinen Löchern sollen sie dahinsiechen, ohne Gespräch, ohne Lächeln, und eine freundliche Stimme oder eine liebevolle Hand auf der Schulter.*
*Aus welchem Grunde sollten sie essen? Der Fraß, den man ihnen vorwirft dient doch nur dazu, zu verschleiern, daß man sie psychisch verhungern läßt!-*
*Dieser Staat tut sein Möglichstes, um alles Menschliche in Beton zu ersticken - ob es nun im Märkischen Viertel oder im Moabiter Gefängnis ist. Wenn wir aber dennoch ob nach menschlicher Gemeinschaft hungern, dann nutzt uns kein Essen.*
*Die Forderungen der hungerstreikenden Häftlinge sind erschütternd bescheiden.*
*Dennoch läßt man sie mit kämischer Unbeugsamkeit lieber sterben: Das sollte uns zu denken geben!*

**Hungerstreik**
**Berliner Ärzte gegen Zwangsernährung**

**Berlin (taz)** - Mit eigem Offenen Brief an Bundesjustizminister Schmude und die Justizminister der Länder haben 93 Berliner Ärzte gegen die Zwangsernährung an im Hungerstreik befindlichen politischen Gefangenen protestiert. Ein Teil der Ärzte hält den Schichtbetrieb in den Intensivstationen verschiedener Krankenhäuser im Rahmen der freiwilligen Behandlung der Gefangenen im Knastkrankenhaus aufrecht.

## IN NEUEN ANSÄTZEN DENKEN

Der neue Senator für Bau- und Wohnungswesen, Peter Ulrich, will der miserablen Wohnungssituation in Berlin u.a. mit " Möglichkeiten zur Eigenhilfe und Eigengestaltung " sowie der " Erprobung alternativer Lebens- und Gestaltungsmöglichkeiten ". beikommen.
Daß diese Ansätze nicht neu sind, beweist die "Interessengemeinschaft Wohnen in der Admiralstraße -INAD".

Die INAD arbeitet seit ca. einem Jahr an einem Projekt, dessen Ziel es ist, drei alte Häuser in der Admiralstraße 21-23 über gemeinsames Planen, Bauen und Wohnen vor dem Verfall zu retten. In Zusammenarbeit mit der IBA plant die INAD:

-durch gemeinsames Instandsetzen und modernisieren(bei gegenseitiger Hilfe und Unterstützung) soll geeigneter Wohnraum und Gemeinschaftseinrichtungen geschaffen und dabei eine dauerhafte Hausgemeinschaft aufgebaut werden. Dabei sollen neue Wege der Wohnraumbeschaffung über den Erhalt bereits vorhandener, jedoch vom Verfall bedrohter Häuser, beschritten werden.
-die Verwirklichung ökologischer Ansätze, z.B. Verringerung des Heizenergiebedarfs durch Verwendung wärmeschützender Konstruktionen und Klimapuffer, Abfallrecycling, Nutzung von Primärenergie usw.
-vorbereitende Selbsthilfemaßnahmen zur Sicherung der Bausubstanz, deren Verfall von Tag zu Tag immer offensichtlicher wird.
-offensive Selbsthilfe durch größtmögliche planerische und handwerkliche Selbsthilfe in Eigenleistung.

Kontakt: BEATE 6243285 SUSANNE 2136754

Dadurch, daß alle späteren Bewohner bereits in der Planungsphase in das Projekt mit einbezogen werden und in der Ausführungsphase aktiv an den Selbsthilfemaßnahmen teilnehmen, verspricht sich die INAD eine neue Qualität des späteren Zusammenwohnens.
Außerdem wird eine Nutzermischung angestrebt, d.h. es sollen sowohl Familien mit Kindern, wie auch Wohngemeinschaften, Behinderte und ältere Menschen dort wohnen.
Die typisch"Kreuzberger Mischung" von Wohnen und Arbeiten soll durch Einbindung von Läden und Werkstätten, Kietztreff und evtl. Arztpraxis erhalten bzw. wiederbelebt werden.

# SEIN WIR SCHLAU AM BAU

## Die Bastelecke

Da überall das Leben im Freien immer mehr Anhänger findet: wie wärs mal mit 'ner Gartendusche?

Ein bißchen experimentieren müßt ihr schon noch, bis ihr damit duschen könnt, dafür funktioniert's aber nur mit Sonne. Ganz schön alternatv, wa?

Behälter

Hahn

SUN POWER

Zuleitung (Gartenschlauch)

Duschkopf

Sonnenkollektor

## Endlich Baden!

Ihr habt also schon erfolgreich einige Wasser-Zapfstellen in Betrieb genommen und festgestellt, daß man mit kaltem Wasser gegen Zement an den Füßen kaum eine Chance hat. Eine Badewanne steht vielleicht auch schon irgendwo bereit, es geht also nur noch darum, eine entsprechende Menge Wasser warm zu kriegen.




Die billigste Möglichkeit, Wasser warm zu machen, ist immer noch der gute alte Badeofen, der mit briketts oder Holz beheizt wird. Solche öfen sind gebraucht durchaus noch zu bekommen und auch recht einfach zu installieren. Wichtig ist eigentlich nur, daß ihr die zum Ofen gehörende Armatur mitbesorgt.

Die nächsthöhere Stufe des Wohnkomforts ist ein Gas/Elektro Durchlauferhitzer/Speicher. Ein Durchlauferhitzer erzeugt gerade soviel warmes Wasser, wie aus dem Wasserhahn entnommen wird - theoretisch. In der Praxis sieht das aber so aus, daß erst der Durchlauferhitzer selber, dann ein paar Meter Kupferrohr erwärmt werden muß, bis überhaupt die ersten warmen Schlucke aus dem Hahn kommen. Also wenn schon einen Durchlauferhitzer, dann möglichst nah ran an den Wasserhahn, sonst entwickelt sich so ein Ding ganz schnell zu einem wahren Strom oder Gasfresser.

Da diese Geräte das Wasser in dem Moment erwärmen, wo's aus der Leitung läuft, haben sie einen entsprechend hohen Anschlußwert(18kw, 21kw) und ein Anschluß ist nicht an einer alten, zweipoligen Steigeleitung möglich, sondern nur an Drehstrom. (3x35A!!) Kleinere DE's mit niedrigerem Anschlußwert (3-5kw) taugen nichts, jedenfalls nicht zum Baden, denn bis die Wanne voll ist, ist das Wasser wieder kalt.

Die dritte Möglichkeit ist ein elektrisch betriebener Warmwasserspeicher, der, wie der Name schon sagt, das warme Wasser auf Vorrat produziert und in einem großen Boiler speichert. Für eine Dusche genügt ein Speicher von 15l, für Vielduscher besser 25l, für eine Badewanne 80 l.

Diese Geräte haben einen wesentlich niedrigeren Anschlußwert, brauchen aber dafür mehrere Stunden zum Aufheizen. Der Vorteil von Elektro-Warmwasserspeichern liegt darin, daß man diese Geräte am ehsten an alte Elektrik anschließen kann. Man braucht nur den Sicherungskasten um eine Sicherung zu erweitern (Typenschild am Gerät beachten: bis 3 kw 16 A Sicherung) und eine Leitung bis zum Warmwassermaker zu legen (3x1,5mm$^2$).

Nochwas Wichtiges zur Sicherheit in eurem zukünftigen Badeparadies: Der Erdanschluß des Warmwasserbereiters, und die Bade wanne, müssen mit einer einadrigen, grüngelben 6mm$^2$ dicken Leitung mit der Wasserleitung verbunden werden.

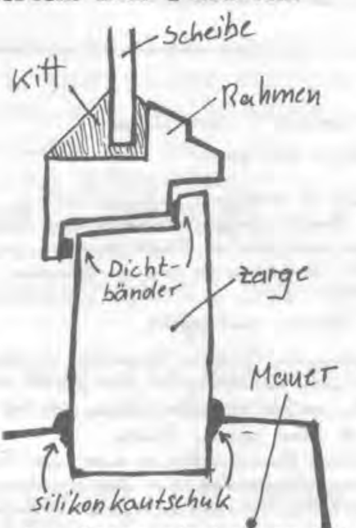
## Plastikplanen - nein danke

Die ersten Anzeichen des Frühlings sind kaum zu übersehen, dann nerven natürlich die im Winter notdürftig angebrachten Plastikfolien vor den Fenstern.

Also Anfall von Arbeitswut abwarten, Aktionstag einberufen und die Fenster generalüberholen.

Neue Scheiben einsetzen:
Vom Alten Rahmen Kitt und Farbreste abmachen, die kleinen Nägel rausziehen und mal sehen ob der Rahmen noch zu gebrauchen ist, ob Angeln und Verschlüsse noch in Ordnung sind. Den alten Kitt kriegt man am beste mit Hammer und Stechbeitel raus, alte Farbe abbrennen (Propanbrenner und Spachtel), Abbeizen geht zwar auch, artet aber meißtens in eine Riesenschweinerei aus. Glasscheiben ringsrum 2mm kleizuschneiden als dieAussparung im Rahmen. Glaszuschnitte mit Eisenlineal und Glasschneider, fest aufdrücken und über Tischkante brechen. Viel Glück!

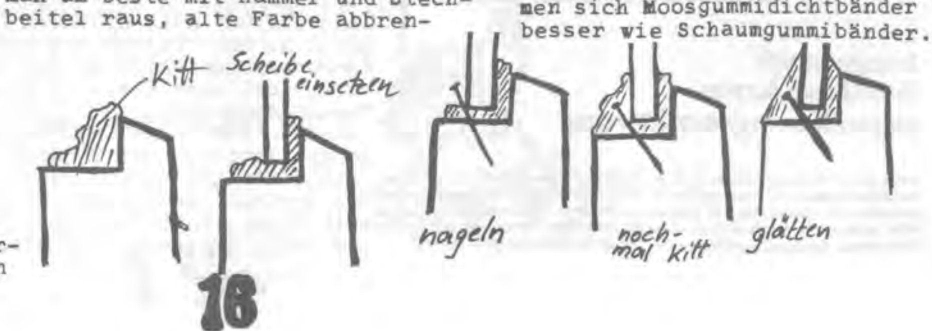
Fuge im Rahmen mit kitt ausschmieren, scheibe ins Kittbett legen und mit kleinen Stahlstiften sichern. Wenn ihr die Scheibe dabei nicht wieder zerkloppt habt, nochmal Kitt von innen dagegen, mit Kittmesser kräftig glattziehen - fertig.
Moment noch: frischen Kitt nicht mit Farbe überstreichen, frühestens nach 2 Monaten.




So, jetzt sind schon mal die Scheiben drin, dann lohnt es sich auch den Rest abzudichten:

die erste kritische Stelle ist wo die Zarge im Mauerwerk eingelassen ist, dort mit Silikonkautschuk abdichten, weil der Kram dauerelastisch bleibt.

Zwischen Rahmen und Zarge eignen sich Moosgummidichtbänder besser wie Schaumgummibänder.






# Es grünt

So lamgsam sollte wohl jeder von uns mitgekriegt haben, daß das Frühjahr ins Haus steht. Vielleicht fiel es ihm an den [illegible]gel auf, die jetzt schon morgens um 3 Uhr morgens loslegen oder an den [illegible]men und Sträuchern, die so langsam ihre Knospen aufbrechen lassen.
Wir sollten nun endlich auch [illegible]an denken unsere Gras- und Gewürz- samen au[illegible]zu[illegible]ken, die Zimmerpflanzen umzutopfen oder [illegible]ch zu düngen.
Damit die Pflanzen sich wohlfühlen und gut wächst, ist es gut ihre Grundbe- dürfnisse zu kennen.
Zuersteinmal ist sie von unserem Feeling ihr gegenüber abhängig, dann vom Licht, Luft, [illegible] und gutem Boden.

## Licht

Mit Hilfe des Lichtes atmet die Pflanze, nimmt Kohlen- stoff auf und gibt Sauerstoff ab. Manche Pflanzen brauchen, viel Licht und liben die Plätze an der Sonne(z.b.junges Farn,Füchsen),andere Arten ziehen schattige Plätze vor(Efeu,trophische Pflanzen)
Am besten überlegt mensch sich an welchen Stellen die Pflanzen in der Natur wachse und richtet danach den Platz im Zimmer ein.

Um für den Herbstturn zusorgen wird es höchs! Zeit die Samen in die Erde zu bringen. Ein guter Zeitpunkt ist der kommende Vollmond. Die Samen 7-14 Tage vor dem einpflanzen in e dunkles Tuch legen, daß gut feucht gehalten wird. Sind die Samen ausgekeimt nimmt mensch sie und steckt sie mit dem weißen Keim nach unten in den Boden und streut noch etwas Erde darüber.
Die Pflanze liebt kalkhaltigen Boden(Nehmt etwa 15-20gr. Kohlensäure für 101 Blumenerde)
Dann das Gras an einen sonnigen Platz stellen.
Mitte Juli werden die Leittriebe etwa um ein drittel gekürzt, damit sie in die Breite wächst und so mehr Blätter kriegt.
Wechselt ihr ab und zu ein paar gute Worte mit ihr kann dem Erntedankfest nichts mehr im Wege stehen.

## Luft

Die Planzen brauchen frische, nicht zu trockene Luft. In Zim- mer indenen viel geraucht wird oder die Luft wenig umhergewirbelt wird am besten ab und zu lüften. Luft feuchtigkeit mit Sprüher erhöhen..

## Wasser

ist irre wichtig, da Nähr- stoffe damit aufgenommen wer- den.Allerdings ist das Hahnen wasser wasser zu kalkig. Läßt mensch es einen Tag abstehen vermindert sich der Kalkgehalt. Besser ist naturlich Regen- wasser.
Die Menge die jede Pflanze an [illegible] braucht ist individuell [illegible]. Immergrüne Pflanzen sind [illegible]sparsamer, als Pflanzen die gerade wachsen. Bleibt Wasser im Unterteller Stehen wars zuviel. Vergißt mensch über längere Zeit mal zu gießen stellt er die Pflanze ins Wasser und wartet bis keine Luftblasen mehr hochsteigen. Gießt am besten abends wegen der Wasserverdunstung u. da Wach- tumsproueße in der Nacht ablaufen.

## Boden

Guter Boden braucht die um sich mitNährstoffen zu ver sorgen. Treib jetztguten, Waldboden oder Kompost auf, oderdüngt den Boden Kräftig durch.

## Umtopfen

Das Frühjahr ist ne gute Zeit um die Pflanzen umzutopfen. Dazu einige TiPs:
Den Plastictöpfen sind Tontöpfe vorzuziehen. Allerdings sind diese ziemlich teuer.
Die Töpfe legt Ihr erstmal 24 Stunden ins Wasser, sonst saugen sie nachher zuviel Wasser ab. Alte Töpfe von Kalkablagerungen befreien.
Dann geht's los. Wenn ihr Mist habt erstmal ne Lage Mist rein,hält die Pflanze gut warm und sie wächst wie ne Rakete. Könnt ihr kein Mist auftreiben tuns auch Styropor- bällchen, die in die Erde gemischt werden. Gute Erde ist wichtig. Entweder Kompost- Wald,oder frische Blumenerde verwenden. Nehmt ihr die alte Erde,düngt sie gut durch.
Beim umtopfen die Wurzeln nachsehen, schlechte Stellen wegschneiden.
Dann die Pflanze mit der Blumenerde locker in den Topf setzen und einige Tage pfleg- sam mit ihr umgehen.

# (Noch)mieter-Seite:

## Mieter aufgepaßt:

Durch die Hausbesetzungen in Berlin und anderswo sind endlich die Themen Sanierungspolitik, Spekulation, usw auf den Tisch gekommen.
Der Senat beteuert seitdem ständig, es habe einen Wandel in der Sanierungspolitik gegeben. Dies sind jedoch leider nur lehre Versprechungen, da weiterhin Häuser entmietet und zerstört werden. Sei dies nun durch vandalierende Bautrupps oder durch den schleichenden Verfall, der ja bereits seit Jahren betrieben wird.
Schon seit Jahren wehren sich Bürger gegen diese Mi:stände. Hausbesetzungen sind da das schärfste Mittel. Doch nicht jeder sieht sich dazu in der Lage, sei es aus beruflichen Gründen, sei es wegen der Familie oder einfach nur weil ihm/ihr die alte Wohnung ans Herz gewachsen ist.
Doch auch hier gibt es Möglichkeiten beim Kampf gegen die katastrophale Sanierungspolitik mitzuwirken. Allein schon dadurch, daß man den Mieterläden mitteilt, wo Wohnungen leerstehen, wo ganz konkret Häuser vergammeln.
Eine weitere Möglichkeit ist die Mieterselbstorganisation. Eine Hausgemeinschaft kann sich bsp. gegen eine anstehende Totalmodernisierung viel besser wehren, als Einzelpersonen. Schwieriger wird es, sich gegen den schleichenden Verfall von Häusern zu wehren. Gemeinsam kann man/frau die Schäden feststellen,Rechstanwalt konsultieren,Forderungen an den Besitzer stellen.Hat man damit keinen Erfolg, so kann die Forderung auch ultimawerden:"Wenn ihr unseren Wohnraum vergammeln laßt kümmern wir uns selbst darum!" Ein Teil oder auch die Gesamtmiete kann einbehalten und für Instandsetzung verwendet werden, also Mietboykott, eine Perspektive?

warum
nicht ?




# Jetzt besetzen die Mieter selber

Angesteckt durch die Besetzer haben jetzt die Mieter in der Fidicinstraße 41 angefangen, nach ihren Wünschen die Wohnungen zu besetzen.

Begonnen hat es mit dem Hauswart, der schon immer in den ersten Stock ziehen wollte. Auf die Forderungen der Besetzer nach der Freilassung der Inhaftierten wollen sich die Mieter allerdings nicht einlassen. Sie baten sofort die GEWOBAG, der das Haus gehört, um Mietverträge für die besetzten bzw. gewünschten Wohnungen. Die GEWOBAG, die bisher das Haus entmietet hat, hat die Mietverträge zugesagt.

Jetzt haben die Besetzer Angst, daß für sie gar keine Wohnungen mehr übrig bleiben. Den Mietern wollen sie natürlich das Recht zugestehen, in ihrem Haus, in dem sie schon so lange wohnen umzuziehen und von der GEWOBAG Mietverträge zu verlangen. Aber sie vermissen den Dank der Hausbewohner. Ohne die Besetzung würe es wohl bald aus gewesen mit dem Haus. Und schließlich haben die Besetzer nicht zum Spaß die Wohnungen besetzt. Sie brauchen dringend Wohnraum.

Selbsthilfegruppen: 1.4. TAZ

## Kein Feigenblatt

**In einer gemeinsamen Erklärung solidarisierten sich gestern 6 Selbsthilfegruppen für Altbausanierung mit den Forderungen der Instandbesetzer und erklärten: „Wir sind nicht das Feigenblatt des Senats!" Sie seien nicht bereit, die ihnen vom Senat zur Verfügung gestellten Mittel in Anspruch zu nehmen, solange eine politische Lösung für alle Betroffenen nicht in Sicht sei.**

Die Selbsthilfegruppen werfen dem Senat vor, keine grundsätzliche Änderung der von ihm selbst als Fehler bezeichneten Sanierungspolitik anzustreben. Durch die Finanzierung einiger weniger „Herzeige-Projekte" versuche er vielmehr die Bewegung in „Gute und Böse" zu spalten. Sie seien nicht bereit für eine solche Politik herzuhalten.

Die Projekte fordern vom Senat die Einleitung einer Amnestie, die Einstellung der Verfahren gegen Besetzer und Demonstranten, keine Räumungen, eine Situation zu schaffen, in der Verhandlungen möglich würden und die Finanzierung von Instandbesetzer-Selbsthilfegruppen. ben



## ALTERNATIVE WOHNRAUMFINANZIERUNG

Als Beispiel haben wir eine 70 qm große, mit Zentralheizung und Bad versehene Wohnung in einem vierstöckigen Haus gewählt. Hierfür könne wir nach augenblicklicher Preislage mit Baukosten von etwa 85 ooo,- DM rechnen.Der Bodenpreis, umgelegt auf die Grundfläche der einzelnen Etagenwohnungen könnte für jede Wohnung 15 ooo,- DM betragen. Der Zins für das Eigen- und Fremdkapital, für das eigene und geliehene Geld zur Finanzierung des Wohnuns baus und des Grundstückkaufs können wir mit dem eher zu niedrigen als zu hohen Zinssatz von 10% im Jahr veranschlagen. Wenn das Haus solide gebaut wird, kann es 100 Jahre halten; was 1% im Jahr ausmacht. Da wir eine schleichende Inflation haben, billigen wir dem Kreditgeber großzügiger Weise einen Inflationsausgleich von 6% zu. In unserem alternativen Beispiel benötigen wir diesen Ausgleich, um auch noch nach 100 Jahren, wenn durch Verschleiß die Wohnung unbewohnbar geworden ist, um Reparaturen, bzw Neubau finanzieren zu können. Diesen Inflations ausgleich können wir allerding durch 2 teilen, weil sich ja die Kreditsumme durch die Tilgung ständig verringert.Der hier veranschlagte Hypotheken zins treibt je zusätzliche 1% die Miete um 83,30 DM/Monat.

| | |
|---|---|
| **1. Kapitalkosten:** | |
| 100 000,- zu 10% Zinsen | 10,000,- |
| 6% Inflationsausgleich | - 3000,- |
| jährl. Kapitalkosten | 7000,- |
| **2. Bewirtschaftungskosten:** | |
| 1% Abschreibung | 1000,- |
| Betriebskosten | 700,- |
| Instandsetzung | 600,- |
| Verwaltung | 200,- |
| Inflationsausgleich | 3000,- |
| jährl. Bew.-Kosten | 5500,- |
| zusammen jährlich | 12500,- |
| monatl. Miete | 1041,70 |
| ohne Zinsen (sh. 1a): zusammen jährlich nur Bew | 5500,- |
| monatl. Miete | 458,30 |




Ja, wir haben gehört, Du hast Dich aufgeregt, weil wir deinen Gag zerschnitten haben, is akzeptiert. Hätts de Bock uns mal 'n' bißchen was zu helfen, wäre Dufte.

# AUSWÄRTS:

## Nationaler Aufruf
## „Fantasie an die Macht“

Aufgrund der verfehlten Wohnungspolitik der Bundesregierung und des Senats von Westberlin sind wir Instandbesetzer und alle unsere Freunde der Meinung, zur Durchsetzung unserer politischen Ziele zu dezentralen Aktionen am 26.5.81 aufzurufen ...
Die Aktionen sollten wie am 13.3. („Schwarzer Freitag“) ablaufen.
Wir denken, daß die Herrschenden mehr Angst vor politischem als vor militärischem Druck haben. Was nicht heißt, daß wir uns in unseren Widerstandsformen einschränken.
Wir weisen jeden Versuch, die Bewegung in Friedliche und Gewalttätige zu spalten, entschiiden zurück. Wir sind solidarisch mit allen Miet- und Wohnungskämpfern, unabhängig von den von ihnen gewählten Widerstandsformen. Die Erfahrungen zeigen: Die Gewalt geht eindeutig von seiten des Staates aus.
Freilassung aller im Häuserkampf Verhafteten!
Einstellung aller Strafverfahren!
Legalisierung aller Hausbesetzungen!
Schluß mit allen Polizeistaatsmethoden, keine Einschränkung des Demonstrationsrechts!
Kein Profit aus unserer Wohnung und für Spekulanten keine Schonung!
*Münsteraner Kongreß, 29.3.81*

Schon als ich ankam wurde mir bewußt, das die Schow von irgentwelchen Revis organisie wurde. Nichts gegen die Organisation, die war gut (Schlafplatz,Essen),aber dafür sind die Revis ja bekannt.
Das Eröffnungsplenum gab mir dann den absol ten Eindruck,dessen was ich noch zu erwarten hatte.Nachdem der Oberguru der DkP seine Ein leitung verlesen hatte wurde erstmal der Antiimperialistische Kampf breit getreten.
Danach ging's in die Arbeitsgruppen. Manche AG's waren unterbelegt und somit gezwungen aufzugeben. Andere waren überbelegt in den es ziemlich chaotisch zuging.
Zum Beispiel die AG Strategie im Häuserkampf. Die Frage " ist es wichtiger im Strassenkampf zu kämpfen oder sich mal mit der Instandbesetzung zu beschäftigen"erregte ziemlich die Gemüter. Straßenkampf als Antwo auf Räumung oder Razzien ist naturlich wichtig und richtig. Die Meinung ging aber meh zum allg. Straßenkampf hin.
Auf dem Kongress wurde wenig über praktische Dinge geredet, man beschloß daher in Berlin ein Kongress über solche Dinge zuveranstalte Am Sonntag ging's erst richtig los mit dem Chaos. Die Revitypen fingen an zu spalten und bezeichneten Hausbesetzer als Chaoten und Leute die am Steine-werfen intressiert sind, nicht aber an der Wohnungspolitik.
Nachdem die Presse und das Fernsehen den Saal verlassen hatten ging das Abschlußplenum los. Etwa 300 Leute beschloßen obenstehen Resulution mit dem das Ganze endete.

## Saarbrücken: Theatergruppen besetzten Haus

Schillers Räuber
*Neubearbeitet von den Theatergruppen Blaue Maus, Drunner & Drüwwer usw. samt ihren freien Mitarbeitern*
*Premiere: 26.3.*
*Aufführungsort: Neuer Trakt der Schillerschule Saarbrücken*
*Spieldauer: Bisher 96 Stunden ohne Pause*
*Dramaturgie: Stadtverwaltung und Besetzer*
*Technische Voraussetzungen: Offene Fenster*
*Dekoration: Kreativitätszentrum Wolkenschloß und alle*
*Ton: Captain Sperrmüll (Deutschrock), Espe., Siggi-Lieder von unten, Jürgen Berthold-Grüne Lieder u.a.*
*Garderobe: Hausanzug*
*Hinter den Kulissen: Verfassungsschutz*
*Eintritt frei*
*Kritiken: wie üblich geteilter Meinung*

## Kopf an Kopf im Ruhrgebiet

Die zweite Hausbesetzung fand am Wochenende in Essen statt. Das Haus gehörte den uns allen wohlbekannten Spekulanten Kaußen.

Um nicht in Rückstand zu geraden zogen die Bochumer am Freitag nach un besetzten ebenfalls ihr zweites Haus.

## Geräumtes Haus zurückerobert!!

Das einzige bestezte Haus in Düsseldorf wurde am Freitag von einige hundert Staatsdienern geräumt und dabei gleich etwa 60 Leute verhaftet. In der darauffolgenden Protestdemo und bei nächtlichen Al Aktionen wurden einige Leute zusammengeknüppelt und weiter 90 Leute verhaftet.
Die erste Reaktion am Samstag war ne Hausbesetzung in der Schloßstrasse,die ohne Bullen ablief.
Am späten Nachmittag versammelten sich dann 500 Leute die ein spontan Demo zu den am Vortag geräumten Haus machten. Die Polizei ließ sich vorerstmal nicht blicken.Als die Leute jedoch mit der Parolle: " Wir holen uns das Haus zurück" das Haus wieder besetzten,waren sie sogleich zur Stelle. Die Bullen konnten trotz Knüppel einsatz,den Widerstand jedoch nicht brechen und zogen wieder ab.
Das Haus bleibt besetzt und die Leute feierten den Sieg.




# Hausbesetzer INFO

Besteladresse: AStA Universität Münster, Schloßplatz 1, 44 Ms
Tel. 0251/ 55995 od. 43383

In der Bundesrepublik spitzt sich die Wohnungsfrage immer mehr zu. Es fehlen über 1 Millionen Wohnungen. Jährlich kommen 100 000 hinzu. Zig tausend Menschen unseres Landes sind auf Wohnungssuche. Die Mietpreise steigen, insbesondere in den Ballungszentren und Großstädten ins Uferlose. Die zuständigen Experten in Bund, Ländern und Gemeinden reagieren hilflos auf die wachsende Wohnungsnot, obwohl hunderttausende Wohnungen leerstehen. Sie gehören Spekulanten, die die Notlage auf dem Wohnungssektor schamlos ausnutzen, um mit dem lebensnotwendigem ‚Gut Wohnraum' die Geschäfte ihres Lebens zu machen.

Wo überhaupt noch Wohnraum neu gebaut oder modernisiert wird, geschieht dies nach den inhumanen Gesetzen des Profits. Es entstehen menschenunwürdige Betonsilos, die zur Vereinzelung und Isolierung der Bewohner führen, Kommunikationsstrukturen töten und die Städte veröden lassen.

Das hat neben dem Mangel an ausreichendem Wohnraum zu einer allgemeinen Minderung der Lebensqualität geführt.

Es gibt jedoch immer mehr Bürger in unserem Land, die dem rücksichtslosen Treiben der Spekulanten, „Gemeinnützigen" Wohnungsgesellschaften, der Zerstörung unserer Innenstädte nicht länger tatenlos zuschauen. Insbesondere die Jugend unseres Landes macht ihren Anspruch auf sinnvollen Lebensraum geltend.

Von der Wohnungsnot Betroffene besetzen immer häufiger leerstehende Häuser, um das Menschenrecht auf Wohnen' in die Tat um[illegible]tzen. Die Sympathie und die Unte[illegible]ng durch breite Kreise der Bevölk[illegible]ächst ständig.

Der Staat rea[illegible] offener Gewalt: Göttingen,[illegible]g und Berlin sind nicht die ein[illegible]ahnenden Beispiele! Die Polizei [illegible]t in der Regel mit brutaler Gewalt gegen die Instandbesetzer vor und prügelt sie aus den, meist schon mit viel Mühe instandgesetzten Häusern. Dem Gesetz soll zum ‚Recht' verholfen und das ‚Eigentum' geschützt werden; die Grundsätze der Verfassung, wo es heißt: „Eigentum verpflichtet. — Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen" (GG Art.14, Abs. II), bleibt hintenan. Demgegenüber werden die die von ihrem Recht auf Wohnen Gebrauch machen, kriminalisiert, inhaftiert und zu hohen Geldstrafen verurteilt.

**Der Widerstand gegen die herrschenden Zustände muß jedoch, wenn er erfolgreich sein soll, noch massiver werden als bisher! Deshalb rufen wir alle bisherigen, gegenwärtigen und zukünftigen Instandbesetzer, Initiativen für Wohnraum, Kommunikationszentren und Jugendzentren, sowie alle Menschen, die gemeinsam mit uns gegen Wohnungsnot und Wohnraumzerstörung vorgehen wollen, nach Münster zum**

**Bundesweiten Instandbesetzertreffen am 28./29.3. in Münster**

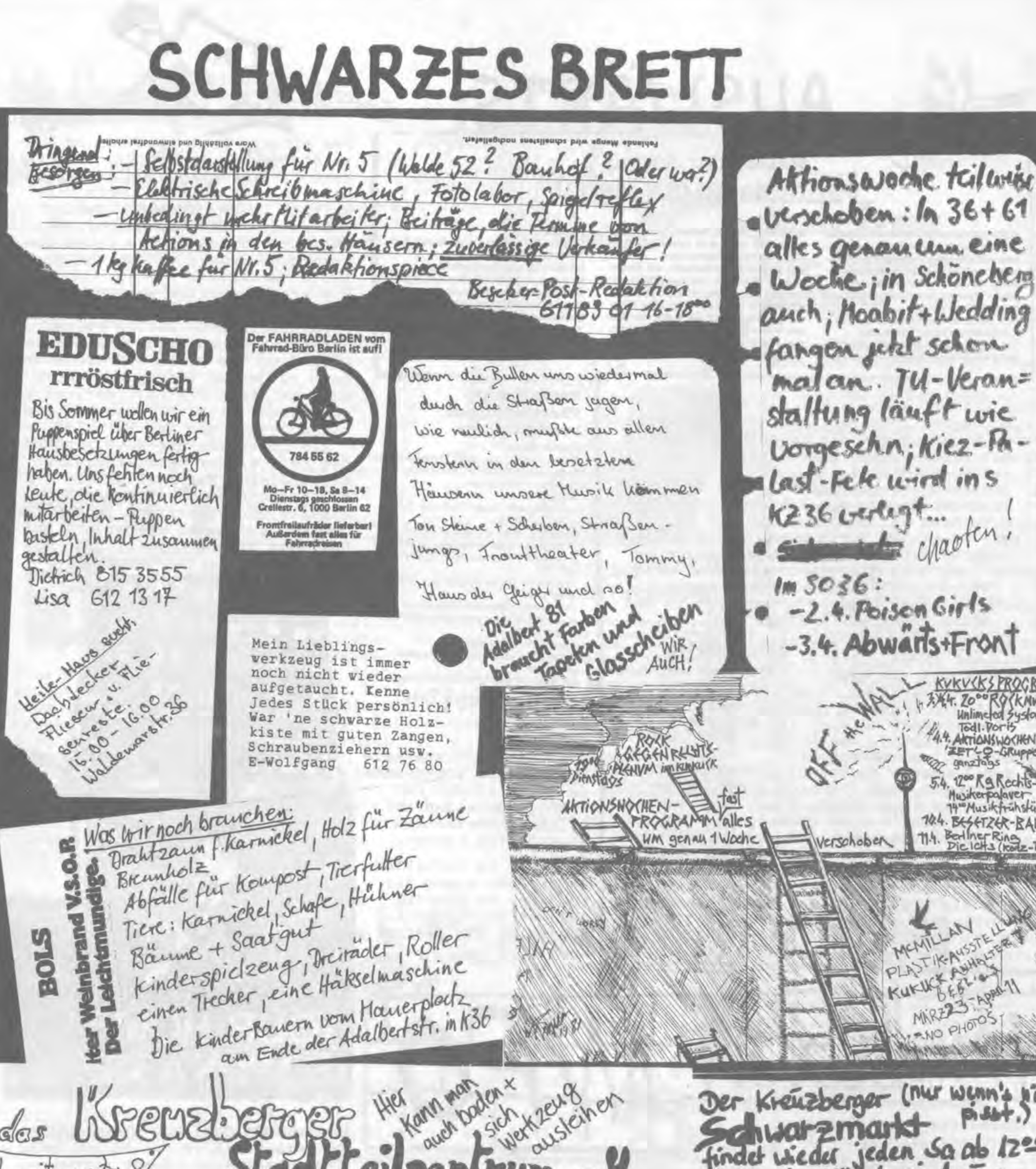
*Hausbesetzer aus Münster, Osnabrück, Berlin, Bochum, Detmold, Hamm, Iserlohn, Essen, Coesfeld, Nürnberg, Bielefeld, Aachen und Solingen*

*Kontaktadresse:*
*Willi Welker, Hammer Str. 37*
*4400 Münster*
*Tel. 0251/518143*

## hausbesitzer griff zur Selbstjustiz

Um seine drei in der Innenstadt befindende Mietshäuser durch einkaufsilos zu ersetzen, versuchte Herr Sommerlad jahrelang die Häuser zuentmieten.
Mit der Entmietung der ersten zwei hatte er Erfolg, stieß allerdings bei den Mietern des dritten auf Widerstand. Selbst mit einer Klage beim Amtsgericht konnte er die Räumung nicht erzwingen.
Von der Staatsjustiz verlassen griff er kurzerhand zur Selbstjustiz. Am Dienstag vergangener Woche ließ er den Bagger anrollen die die ersten zwei Häuser einrißen und vor dem dritten nicht halt machten.
Die Beschädigungen gab dem Rat der Stadt die Rechtfertigung,entgegen gerichtlicher Verfügung, das Haus der Abrißbirne frei zugeben.
Diese schlug noch am selben Tag un unter dem Schutz von Wasserwerfern und einigen hundert Bullen zu Die darüber entbrannte Wut, der G Gießener ist verständlich.

# SCHWARZES BRETT




das Kreuzberger Stadtteilzentrum e.V.

Hier kann man auch baden + sich Werkzeug ausleihen

Lausitzerstr. 8
1 Berlin 36
Tel. 612 6666

hat seine Angebote erweitert und möchte auf die Gruppen hinweisen, bei denen noch mehr Leute mitmachen können.

ab Freitag, 13. März – 17°° Uhr beginnt der

**Gesundheitstreff**

bei dem über alles, was mit Gesundheit und Krankheit zu tun hat geredet werden kann.

die Werkstatt mit Holz- und Metallbereich könnte noch von mehr Leuten genutzt werden, die dort basteln und bauen können.

HAUS – WERKSTATT

FRAUEN

Jeden Mittwoch, 19³⁰ Uhr treffen Frauen sich im Stadtteilzentrum, um gemeinsam zu einem

**Selbstverteidigungs Kurs für Frauen**

zu kommen

gerne sehen würden wir neue Frauen, die Lust zum Singen haben, in unserer

**Frauensingegruppe**

jeden Mittwoch 17°° Uhr treffen wir uns im Stadtteilzentrum

Der Kreuzberger (nur wenn's nicht pisst.)

**Schwarzmarkt**

findet wieder jeden Sa ab 12°° statt. Die Stände sind zum 0-TARIF!! und jeder kann verkaufen was er lust hat (ausgenommen Profi-Dealer). U-Bahn Kotzbusser Tor, dann die Adalbertstr. bis zur Mauer laufen. Direkt an der Mauer links auf der grossen Wiese.

**HS-Veranstaltung 3.4. 20°° Kukuck**

Ver fährt nach Frankfurt und kann mir ne Obstkiste voll Klamotten mitbringen

Melden bei: Gabi. Naunynstr. 36

außerdem hat jemand seine Jacke bei uns vergessen